

faulen, daß er noch in dieser Session zur Annahme gelangt.

Die Budgetaufstellung des Staates für das laufende Jahr rechnet mit einer Verminderung der Einnahmen aus dem Branntweinmonopol um ca. 12 Mill. Bat. (gleich 10 Millionen M.). Auch müssen die kommunalen Selbstverwaltungen auf einen bedeutenden Teil ihrer ordentlichen Einnahmen, die sich aus den Steuern der Restaurationsbetriebe zusammensetzen, verzichten. Auch dem Fernverkehr muß schon der merkwürdige Widerspruch ausfallen, der darin liegt, daß der letztländische Staat einerseits den Spirit als Staatsmonopol produziert, andererseits aber den Alkoholkonsum gesehlich bekämpft. Da seingeführte Gees gegen die „Trunkucht“ könnte man richtiger Gees zur Bekämpfung der „Gastwirtschaften“ benennen, denn es bekämpft den Alkoholkonsum nur in den verschiedenen Ausschanklokalen. Der Geheimhandel und der Alkoholkonsum in den Wohnungen der Bürger wird aber hierdurch nur gefördert. Die Gefahren, die in dem doch schon bekämpften Geheimhandel mit oft minderwertigem und giftigem Fusel liegen und die Demoralisierung, die der Genuß von Alkohol in den Wohnungen, in so viel Familien bringt, übersteigt das Gees.

Das gänzliche Verbot des Verkaufs von berausenden Getränken von Sonnabend mittags bis Montag früh hat weiter keinen heilsamen Einfluß auf die Trunkucht ausgeübt. Die Alkoholverkaufsstellen haben jetzt am Sonnabend vormittags alle Hände voll zu tun, um die „Vororgflichen“ mit dem für die „Alkoholpause“ nötigen Quantum an Getränken zu versorgen. Dann kommt die Pause — die Kneipen müssen den Sonntag heiligen! Inzwischen wird der Alkohol zu Hause, im Familienkreise, konsumiert, was doch jedenfalls einen verberblichen Einfluß auf die heranwachsende Jugend ausüben muß. Auch recht humoristische Momente hat das neue Gees gezeitigt. Es sind Fälle vorgekommen, wo Arbeiter einiger Unternehmen ihre Arbeitgeber um Auszahlung der fälligen Abhne schon am Freitag baten, offensichtlich, um noch die Möglichkeit zu haben, sich mit dem für die Arbeitsruhe nötigen Maß zu versorgen. Die Polizei hat viel zu tun, um die umfangreichen Schreibereien, die mit der Belangung der Vertreter der gesellschaftlichen Bestimmungen verbunden sind, zu bewältigen, denn die Zahl der wegen „Erscheins in berauschtem Zustande an öffentlichen Orten“, — so lautet der offizielle polizeiliche Terminus, hat sich nicht im geringsten verringert.

So kann denn schon heute mit Sicherheit vorausgesetzt werden, daß auch in Letztland, wie in so manchen anderen Ländern der „gesellschaftliche Eingriff“ in der Alkoholfrage nur ein Experiment bleiben wird, das dem Staate selbst viel Kosten verursacht, seinen eigentlichen Zweck aber nicht erreicht. Ueber kurz oder lang wird man zur Einsicht gelangen, daß hier eine soziale Frage vorliegt, wo Polizeimaßnahmen erfolglos verpuffen und nur gesunde Aufklärung und Propaganda das Volk von den unheilvollen Gefahren für Leib und Seele, die im übermäßigen Genuß des flüssigen Markotikums liegen, bewahren wird.

Peter Ruge.

Polnische Festungen in Pommern und Ostpreußen

TU. Warshaw, 19. Juli. „Curier Polski“ veröffentlicht heute in einem in großer Aufmachung gebrachten Aufsatz den Plan des polnischen Generals Burchard, der dahingehend, in Pommern und Ostpreußen große polnische Festungen zu bauen. Die Festungen sollen dem Schutze des polnischen Korridors und des polnischen Einflusses im Danziger Gebiet dienen. Die Kosten veranschlagt Burchard auf 100 Millionen Zloty.

Der deutsch-polnische Streitfall vor dem Haager Gerichtshof.

Haag, 19. Juli. Im großen Festsaal des Friedenspalastes fand gestern vormittags vor dem Ständigen Internationalen Gerichtshof die Fortsetzung der öffentlichen Verhandlung über den deutsch-polnischen Streitfall betreffend Polnisch-Ostpreußen statt. Der Sitzung, die um 10 Uhr vormittags eröffnet wurde, wohnten zahlreiche Angehörige des diplomatischen Korps, darunter der deutsche und polnische Gesandte, bei. So gleich nach Eröffnung der Sitzung erhielt der Vertreter der deutschen Regierung, Universitätsprofessor Erich Kaufmann, das Wort zur Einleitung auf die von den Vertretern der polnischen Delegation in der Don-

nerstag-Sitzung vorgebrachten polnischen Darlegungen. Nachdem der deutsche Vertreter bis 11 Uhr gesprochen hatte, wurde die Sitzung auf nachmittags 3 Uhr vertagt.

Ein polnischer Reinfall.

TU. Warshaw, 19. Juli. Ministerdirektor Tomaszewski vom polnischen Handelsministerium, der bis vor kurzem als zweiter polnischer Bevollmächtigter in Berlin wirkte, soll von seinem Posten im Handelsministerium abberufen werden. Er soll sich angeblich sehr ungeschickt während der deutsch-polnischen Zoll- bzw. Handelsverhandlungen verhalten haben. Die heutige polnische Presse tritt sehr scharf gegen ihn auf und erklärt, daß er die ganze Sache mit Deutschland verbrochen habe, denn gleich von Anfang habe er das Maximum polnischer Zugeständnisse gemacht. Sein Nachfolger soll Dolegal, bisher Handelsattaché in Paris, werden.

Der amerikanische Affenprozeß.

Dayton, 18. Juli. In der Gerichtsverhandlung gegen Scopes wurde gestern in der Beweisabnahme fortgesetzt. Zwei Studenten sagten über die Lehramethode von Scopes aus. Sie wurden von dem Verteidiger darauf in ein scharfes Verhör genommen. Als ersten wissenschaftlichen Zeugen ließ die Verteidigung den Zoologen Prof. Metcalf vernehmen. Auf die Frage des Verteidigers, ob er Anhänger der Entwicklungslehre sei, antwortete der Gelehrte: „Natürlich.“ Als Darrow die weitere Frage stellte, ob Metcalf Fragen gestellt habe, ordnete der Richter an, daß der Zeuge seine Antwort dem Protokollführer mit leiser Stimme auszusprechen solle. Eine ausführliche Darstellung der Entwicklungslehre, die Prof. Metcalf geben wollte, erklärte der Richter nicht zulassen zu können. Selbst eine gedrängte Zusammenfassung gestattete er erst, nachdem die Geschworenenbank auf seine Bitte hin den Sitzungssaal verlassen hatte.

Im weiteren Verlauf des Prozesses führte der Richter aus, daß kein Staatsgesetz Scopes oder sonst jemandem zwingen könne, eine Dienststellung an öffentlichen Schulen anzunehmen, wenn sein Gewissen ihm vorschreibt, die Evolutionstheorie zu lehren. Er finde Gelegenheit, diese an anderen Schulen des Staates zum Gegenstande seiner Lehrtätigkeit zu machen, ohne befürchten zu müssen, mit den staatlichen Behörden in Konflikt zu kommen. Die Gerichte ständen auf dem Standpunkt, daß die Kontrolle der öffentlichen Schulen eine Funktion sei, die von der staatlichen Gesetzgebung ausgehe. Der Richter verwies auf die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes, nach welcher im Staate Nebraska das Gesetz, das den Gebrauch einer anderen Sprache als der englischen für Kinder verbiete, nicht in Widerspruch stünde mit der Verfassung der Vereinigten Staaten.

Der Vertreter der Anklage erklärte in seiner Rede an die Geschworenen, der Kampf, den der Staat hier führe, richte sich gegen die durch Scopes begangene Verletzung der Gesetze des Staates Tennessee, die eine Lehre des Entwicklungsgebantens verbieten. Der Verteidiger Malones sagte, die Verteidigung beabsichtige, den Nachweis zu führen, daß Scopes das Gesetz nicht verletzt hat. Die Verteidigung wolle aufweisen, daß die Bibel ein religiöses Werk sei, das der Theologie vorbehalten bleiben müsse und einer wissenschaftlichen Forschung nicht aufgegeben werden dürfe. Auch glaube die Verteidigung, daß Gott ein höheres Wesen sei und daß jedermann ihn anbeten und verehren müsse. Ueber dies sei eine Sache des Geistes und des Glaubens. Malones erklärte weiter, bevor Scopes eines Verstoßes überführt werden könnte, müßte die öffentliche Anklage nachweisen, daß er bei dem Vortrag die Entwicklungslehre und die biblische Geschichte von der Erschaffung der Welt durch Gott geleugnet und anstelle dieser Auffassung die Entwicklung des Menschen aus einem Lebewesen niedriger Gattung gelehrt habe. Malones rief heftig aus, die Verteidigung sei der Meinung, daß die öffentliche Anklage erst ganz genau erklären müsse, was denn eigentlich das Wesen der Entwicklungslehre sei, wenn er Scopes unter Berufung auf das Gesetz verurteilen wolle, die Entwicklungslehre im Schulsaal vorzutragen.

Das Urteil am Dienstag oder Mittwoch.

TU. Newyork, 19. Juli. Das Urteil im Affenprozeß wird Dienstag oder Mittwoch erwartet. Am Montag werden die Staatsanwälte und die Verteidigung sprechen. Die Zuhörer von Sachverständigen hat das Gericht abgelehnt. Die Presse ironisiert diese Ablehnung und ist der Meinung, daß der Prozeß dann eine Farce geworden sei. Die Verurteilung sei jedoch nicht mehr zweifelhaft. Richard Rauschen erklärte, daß das Urteil von Sachverständigen abgelehnt keinen Einfluß haben. Die gestrigen Prozeßverhandlungen waren äußerst leb-

haft. Der Verteidiger war vom Richter und dem Staatsanwalt Unwillkürlich und Beschränkung vor. Die Richter seien parteiisch und darauf bedacht, die Verteidigung zu vernichten.

Krise auch in der französischen Kohlenindustrie.

Glücksmagazine der Regierung.
TU. Paris, 19. Juli. Die französische Kohlenindustrie scheint nun auch von einer schweren Krise heimgegriffen zu werden. Seit einigen Monaten schon trat ein merklicher Abbruch in der Absatzmenge ein, und diese Absatzkrise ist im Begriffe, sich zu verschärfen. Nach den Schätzungen der Grubenbesitzer liegen bereits 1 600 000 Tonnen auf der Halde. Dieser plötzliche Kohlenüberfluß ist eine Folge des eingeschränkten Verbrauchs verschiedener Industrien (Textil- und Eisenindustrie), die unter der allgemeinen Konjunkturschwächung zu leiden haben. Hinzu kommt die ausländische Konkurrenz. So setzte Belgien, um die Absatzkrise abzumildern, die Preise herunter, und so gelang es ihm auch, einen Teil des französischen Marktes zu erobern. Die Einfuhr englischer Kohle ging allerdings unter dem Einfluß der Sterling-Hausse zurück. Im allgemeinen sank die Einfuhr fremder Kohlen im April auf 1,2 Mill. Tonnen gegen 1,6 Mill. Tonnen im März. Im Mai ist sie dagegen wieder auf 1,4 Mill. Tonnen gestiegen. Auch die Produktion nahm ziemlich stark ab und fiel von 156 790 Tonnen arbeitsfähiger Leistung auf 147 259 Tonnen im Mai. Diese Produktionsminderung genügt nicht, um das Tempo des Anwachsens der Haldebestände zu ermäßigen. Die Grubenbesitzer fordern die Regierung, eine provisorische Lohnkürzung von 1,20 Fr. pro Schicht an, woraufhin die Arbeiterchaft mit dem Streik drohte. Die Regierung veranlaßte eine Verständigung bis zum 15. Juli und will jetzt dafür Sorge tragen, daß die Eisenbahnindustrie ermäßigt werden. Auch soll die enalliche Konkurrenz möglichst ausgeschaltet werden durch Erhöhung des Einfuhrzolls. (Zurzeit 1,20 Francs pro Tonne, künftighin etwa über 6 Francs). Dagegen opponiert aber wieder die Eisen- und Textilindustrie. Die Lage ist also noch vollkommen unklar.

Oberbürgermeisterbesprechung über die gefährdrohende Verschlechterung der Wirtschaft.

w. Düsseldorf, 19. Juli. In einer Besprechung der Oberbürgermeister von Dortmund, Essen, Duisburg, Düsseldorf und Witten wurde die gefährdrohende Verschlechterung der Wirtschaftslage und die von den Verwaltungen des Ruhrgebietes zu treffenden Maßnahmen besprochen. Jeder ungeliebte Wettbewerb, der der wirtschaftlichen Lage nicht Rechnung trägt, soll in Zukunft vermieden werden. Solange nicht eine Entspannung der Wirtschaftslage einsetzt, ist es empfehlend, sich eine starke Einschränkung in der Durchführung neuer und in der Ausführung begonnener Aufgaben, soweit das mit dem Lebensnotwendigkeit der einzelnen Stadt vereinbar ist. Ferner muß man auch die Überflüssigkeit der Finanzverwaltung bei Vergebung von Aufträgen aller Art grundsätzlich nur zu festen Preisen abgeschlossen werden. Die Städte werden nach diesen Richtlinien verfahren.

Aus Bochum.

Tagung des Verbandes evangelischer Gesellenvereine.

Am gestrigen Nachmittag fand in Bochum im Evangelischen Vereinshaus an der Mühlentstraße der Delegiertentag des Verbandes der evangelischen Gesellenvereine statt. Die Tagung wurde vom Verbandsvorsitzenden Pfarrer G. L. b. e. r. g., Dortmund, eröffnet und geleitet. Die sehr reichhaltige Tagesordnung brachte im Verlauf der Verhandlungen das erfreuliche Bild des Wiederauflebens der einzelnen Vereine nach langer, schwerer Zeit des Ringens und des erfreulichen Willens, weiter zu arbeiten im Interesse unserer evangelischen Kirche und des schwer leidenden Handwerkerstandes.

X. Circus Straßburger. Es kommt nicht oft vor, daß auf Bochums Boden ein Circus auftritt. Umso mehr wird es wohl begrüßt, daß ein Unternehmen von Weltart, wie es der Circus Straßburger ist, in Bochums Grenzen seine Zelte aufschlagen hat. Am Samstagabend fand unter reger Teilnahme der Bevölkerung die Eröffnungsvorstellung statt. Die Plakate in den Straßen verkünden nicht zu viel. Das überwältigende Programm weist nicht weniger als 40

Nummern auf, die nur in „wunderbaren Kombinationen“ zu geben noch eine Vorstellung. Es würde zu weit führen, hier jede Einzelheit zu verzeichnen, und so soll nur das Wichtigste erwähnt werden. In erster Linie die vorzüglichen Dressurvorstellungen. Allein etwa 50 prachtvolle Pferde ziert der Marzall. Was den Direktor Ad. o. l. f. und Carl Straßburger, wie auch H. e. a. i. n. a. Straßburger in der hohen Schule mit ihren herrlichen Pferden leisten, ist nicht zu beschreiben. Man muß es gesehen haben. Aber auch die Reiterkunst, vornehmlich von den Domptieren B. e. t. e. r. i. e. n. und A. d. a. m. s. t. h. ist vorzüglich. Allgemeines Interesse erregten die erst zwei Monate alten Rinderkämpfe. Dazu kommen, noch die vielen guten artistischen Leistungen und die Kunststücke eines sehr geschickten Schimmenten. Kurz: Das Programm ist so reichhaltig, daß man unbedingt etwas vermisst hat, wenn man es nicht gesehen hat.

Letzte Drahtmeldungen.

Räumung Gelsenkirchens.
Gelsenkirchen, 19. Juli. Heute morgen sind die französischen Truppen aus Gelsenkirchen in der Richtung Flugplatz Alteneisen abgezogen, um von dort aus nach Frankreich abtransportiert zu werden. Die Räumung vollzog sich in aller Ruhe. Vor dem im Mittelpunkte der Stadt gelegenen Bazaar, das bisher als französische Kaserne diente, steht seit heute ein deutscher Postkutschwagen.

Aufstand in Lissabon.
Lissabon, 19. Juli. Heute ist in aller Früh ein militärischer Aufstand ausgebrochen, an dem eine Anzahl Truppenteile sowie anlässlich des vorigen Aufstandes verhaftete Offiziere teilnahmen. Der Kreuzer Vasco de Gama hat sich den Aufständischen angeschlossen. Die Regierung ergreift Maßnahmen, um die Aufständischen festzunehmen. Eine weitere Meldung besagt, daß sich der Führer der Aufständischen bereits ergeben hat. Man ist der Ansicht, daß die Bewegung bereits im Erlischen begriffen ist. Die Revolutionäre haben sich in der Umgegend von Lissabon festgesetzt.

Großer Delbrand im Hafen von Hoboken.
TU. Newyork, 19. Juli. Im Hafen von Hoboken ereignete sich ein großer Delbrand auf dem der Regierung gehörenden Gelände. Große Rapphallen mit 60 Meter Höhe explodierten und zerstörten dabei sämtliche in der Nähe befindlichen Gebäude. Hunderte von Autos wurden zerstört. Die Feuerwehren versuchten das Feuer einzudämmen.

Die Flutkatastrophe bei Seoul.

TU. Newyork, 19. Juli. Der durch die Flutkatastrophe bei Seoul (Korea) entstandene Schaden ist in seinem ganzen Umfange noch immer nicht zu übersehen. Im Bezirk Seoul werden allein 9000 Menschen bisher vermisst.

80 000 Mark unterschlagen.

w. Magdeburg, 19. Juli. Es wird berichtet: Von einigen Tagen her stellt sich bei einer Revision der Stadtkasse heraus, daß es beträchtlichen Angefallten gelang, große Unterschlagungen zu verüben. Die sofortige Nachprüfung ergab, daß mehr als 80 000 M. den untergeordneten Beamten Hobbe und Gernig in die Hände fielen. Während es gelang, Gernig bald festzunehmen, so ist der Hauptbeteiligte Hobbe. Er konnte jedoch in Miedesdorf ermittelt werden. Von den unterschlagenen Geldern hat Hobbe weit über 50 000 M. und Gernig den Rest erbeutet. Ob und inwieweit es möglich sein wird, die Summen wieder herbeizuführen, steht noch nicht fest.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Handel: Dr. G. Kiebel; für Bochum und die Nachrichten Ernst Genter; für Gelsenkirchen H. B. Witten Gelsenkirchen; für Provinziales und Sport: Ernst Rosemann; für den übrigen Textteil: für Nachrichten und Feuilleton: E. G. Genter; für Illustrationen und Plakate: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Kunst und Wissen.

M. G. V. Schlägel und Eisen. Ein Abend am Rhein.

Die Jahrgangsfest der Rheinlande wollte der Männergesangsverein „Schlägel und Eisen“ nicht vorbegehen lassen, ohne dieser Jubelfeier auch auf weltlichem Boden im Bewußtsein einer engen und nachbarschaftlichen Zusammengehörigkeit zu gedenken. Vor kurzem erst hatte der Verein in der herrlichen Arthursstadt Aachen in glänzender und begeisterten aufkommender Mitwirkung an der Festfeier dieser Städte teilgenommen, und hatte nun in Fortsetzung des Gedankens miterlebender Verbindlichkeit die zahlreichen Angehörigen und Freunde des Vereins zu einem „Abend am Rhein“ in den Park geladen, wo eine über alles Erwarteten stattliche Gästezahl sich eingefunden hatte. Der drohende Wolkenhimmel hielt gnädig die Regenschleusen zu, und so konnte sich das umfangreiche Programm des Gartenkonzertes in köstlicher Sommerabendluft abwickeln. Die Vortragsfolge bevorzugte den unerschöpflichen Reichtum und Musikkraft, der Rheinstrom und rheinische Gänge verherrlicht. Das G. a. v. s. D. r. c. h. e. f. e. r. entfaltete sich in lauter, temperamentsvoller Wiedergabe, und der langjährig immer glänzender sich entwickelnde Schlägel und Eisen-Chor fand unter Rudolf Hoffmanns vorbildlicher Leitung mit dem erlesenen Vortragsgarn gehöriger Volkswesen ein dankbares Publikum und reichen Beifall.

Schnell verfloßen die von rheinischem Sang getragenen Stunden, und als gegen 10 Uhr nach Schluß des Programms der Gästestrom sich in die Halle ergoß, reichten die großen Räume für die Besucherzahl kaum aus. Hier nahm vor Beginn des eigentlichen künstlerischen Teils der Vereinsvorstande P. o. r. t. e. l. l. e. Gelegenheit, den statlichen Gäste- und die erschienenen Mitglieder des befreundeten Dortmund und der Männergesangsvereins sowie die Vertreter der Presse herzlichst zu begrüßen. Aus den Reihen des Vereins, der im Vorjahre auf ein fünfundsiebzigjähriges, erfolgreiches beständiges Bestehen, vermochte der Vortragsgarn weitere 15 Mitglieder, acht aktiven und sieben passiven, für ebensoviele treue Anhänglich-

keit den Silberzweig und die Vereinsnadel mit der Zahl 25 überreichen. In begeisterten Worten ehrte der Vortragsgarn die Gsangstrenne der Jubilare und ließ ihnen Budgetgeschenke für ihre unergessenen Verdienste überreichen. Im Namen der Jubilare dankte der verbienstvolle, langjährige frühere Vereinspräsident S. p. e. n. n. e. m. a. n. n. für die anerkennende und feierliche Ehrung.

Den Reigen der künstlerischen Darbietungen eröffnete unter Rudolf Hoffmanns gewandter Begleitung eine junge Sängerin vom Stadttheater Leipzig, Margarete T. e. i. c. h. Die Bekanntheit mit dieser verporgenden Kraft erweckte viel Freude. Zwar sind die vorhandenen Stimmmittel noch bündig in der Reife und endgültigen Entwicklung begriffen, aber sie verraten schon jetzt eine durchaus erfreuliche Veranlagung, und mehr noch eine achtunggebietende Durchbildung und Schulung, die sich mit starker Musikalität ein. Der Charakter der Stimme ist einwillen noch lyrisch begrenzt, es will auch scheinen, daß eine Entwicklung zum großen Format dramatisch stärkerer Bewegung sich wohl nicht einstellen wird, vielmehr weist die entzückende, ein jähner sinnlicher Reiz gibt besonders der Höhenlage fesselnden Klang. Von der Konzertsaal ist die ausreichend tragfähige, edle Stimme wie geschaffen, ob sie den Stimmansforderungen der Bühne gewachsen bleiben wird, ist fraglich. Im Vortragsgarn liegt die sympathische Sängerin auf Wärme der Darbietung und musikalischen Feingefühl, besonderen Erfolg hatte sie mit einer italienischen Serenata und A. i. e. s. t. „u bist wie eine Blume.“

Die beiden bewährten Konzertmeister unseres Orchesters Curt Hoffmann und Rudolf D. o. o. s. setzten sich mit lebhaftem Erfolg für ein interessantes Duo-Konzert ohne Begleitung des berühmten Geigenmeisters Herrn A. e. o. n. a. r. d. ein; das Werkchen ist eine sehr ernsthafte und eminent geschickte Arbeit des hervorragenden Geigenmeisters, thematisch durch aus abel und im instrumentalen Klang von der frapperenden Fülle eines Quartetts, im Technischen durch virtuos entworfen. Die laubere und sein abgeklimmte Wiedergabe dieser nicht leichten Komposition wie des folgenden Larghetto aus Wachs amoll Doppelfonget bewies aus neue die hohe künstlerische Reife der Vortragsgarn, die reichen Beifall ernteten. Als Ueberleitung zum geistlichen Teil wählte der Vortragsgarn P. e. i. c. h. - M. a. r. i. o.

(Münster) durch echten rheinischen Frohsinn und Humor in die heiterste Stimmung zu versetzen. Ein genussreicher, froher Abend fand mit dem Schluß des harmonisch verlaufenen Festes sein Ende.
Dr. G. H. e. r. m. a. n. n.

Das Deutsche Bachfest in Essen.

Das Essener Bachfest gehört nun der Vergangenheit an. Es war ein Höhepunkt im westdeutschen Musikleben. Jeder, der es miterlebt hat, wird mit Begeisterung die Kunst Johann Sebastian Bachs mit hinausgetragen haben in den Kreis seines eigenen Wirkens. So erfüllt sich das Wort Seebertsdoms, des evangelischen Erzbischofs in Upsala: „Er ist der fünfte Evangelist — geht hin und wirke auch für ihn!“ Was Regier sah in Bach „Anfang und Ende aller Musik“. Das ist richtig. Als Anfang muß man ihn deshalb bezeichnen, weil unsere gesamte heutige Art zu musizieren, auf seinen Schultern ruht, auf seiner vollkommenen Durchdringung des harmonischen Prinzips mit dem melodisch linearen Ende oder unerschöpflichen Gipfel stellt er deswegen dar, weil er alle, auch die größten Höhen des musikalischen Schönes vorweggenommen hat. Erst jetzt, 175 Jahre nach seinem Tode, beginnt seine Kunst Gemeingut weiterer Völkern zu werden; dabei hat er wie kein anderer für die Allgemeinheit geschrieben, für seine Gemeinde, nicht für ein Konzertpublikum im heutigen Sinne. Seine Musik ist objektiv, überpersönlich, losgelöst von seinem Schicksal als Mensch, während z. B. Beethoven gerade das Menschliche hervorhebt und dadurch paßt, daß er andere sein gewaltiges Ringen miterleben läßt. So wohnt die Musik etwas Uebermenschliches inne, Bachs dagegen etwas Göttliches, wodurch wir zur Verinnerlichung kommen, und das ist gut. Vieles, oberflächliches Gesehene kommt hier nicht auf seine Rechnung, diese Kunst will erarbeitet sein. Sie erfordert liebevolle Berührung und vor allem eine filigrane Wiedergabe. Der aber, der sie sich erobert hat, dem offenbart sie fortgesetzt neue Reichtümer, so daß Beethoven voll Ehrfurcht ausruft: „Nicht Bach, nein, M. e. e. r. müßte er heißen!“ und Goethe hätten er, „als ob die ewige Harmonie sich mit ihm selbst unterhielte.“

Die Junglingsunternehmung der Werke des großen Meisters von St. Thomae zu Leipzig verankerten wir der Bach-Gesellschaft, die in der Arbeit eines halben Jahrhunderts in mehr als 45 Bänden die

Gesamtausgabe fertigstellte. Mit der Erreichung dieses Zieles im Jahre 1900 löste sich das Bachfest gemäß auf. Ihr Erbe trat die Neue Bach-Gesellschaft an, die nun in diesem Jahre ihr 25 jähriges Bestehen feiern kann. Sie hat sich zur Hauptaufgabe gestellt, „die Bachschen Werke in Deutschland und der ganzen Welt zu beleben, die großen Schöpfungen im Volke durch Musikaufführungen einzuatmen und solche Bachschen Kompositionen, deren eigentümliche Schönheit weiteren Kreisen unbekannt geblieben ist, ans Licht zu ziehen.“ Demselben Zwecke dienen auch die von ihr früher in 2 jährigen Abständen, nach einer langen Pause während des Krieges, jetzt aber mit jährlichen Zwischenräumen veranstalteten großen Bach-Feste, die jedesmal in einer anderen Gegend unseres Vaterlandes stattfinden. Diese dienen aber auch dazu, die Quellen zu offenbaren, aus denen Bach schöpfte, die Wege zu zeigen, die zu ihm hinführen, kurzum, durch Aufführung von Werken seiner Zeitgenossen ihn zu diesen in die richtige Beziehung zu setzen. Das diesjährige Bach-Fest hat als Jubiläumskonzert davon seinen Gebrauch gemacht, zudem war Bachs am 28. Juli zum 175. male wiederkehrender Todestag Veranlassung, nur Werke des Meisters selbst aufzuführen.

In 5 großen Konzerten und dem Festgottesdienst wurden insgesamt aufgeführt, 8 Orgelwerke, 6 geistliche und 2 weltliche Kantaten, 5 Einzelsätze aus geistlichen Kantaten und Messen, 8 große Motetten (davon allerdings eine von Sebastian Bachs Rhein-Johann Bach), eine Orgel-suite, 2 Sonaten für Soloinstrumente mit Cembalo, 4 große Konzerte und die Passion nach dem Evangelisten Johannes. Drei Chöre, nämlich der Essener Musikverein, der Essener Bachverein und die Leipziger Thomae-Schule von Leipzig hatten sich mit selbstloser Hingabe in der Bewältigung dieser großen Aufgabe geteilt. Die Verantwortung für das ganze Fest aber lag bei Max Fiedler. Ihn sei nicht nur dafür gedankt, daß es so erfolgreich verlaufen ist, sondern vor allem auch dafür, daß damit der deutschen Sache hier im Westen ein großer Dienst erwiesen worden ist. Bach pflegen heißt nicht nur, seiner Musik ergeben sein, sondern auch seinem Glauben und Denken, und das war stark und deutlich. Stark in seinem Glauben, deutlich in seiner Verachtung, zu beides können wir heute mehr denn je gebrauchen.

Max Fiedler

Das
Kriegs-
dum-
gange-
aus den
waren die
Männer
der Mami
und der S
treten. E
unter der
tigkeit“ d
sch auf d
den Musi
meisterha
Die b
Samstag
fengen, w
Unter den
gegen 8 U
dem Gern
Pfarrer G
in seiner
marer Kir
verbindun
festes aus
maimen f
fanden sich
für die W
Nähe des
einigen V
an an N
meinde B
Der W
bleitungen
pess der
die Lobere
den n
marer G
heile G
gäßen ein
Am S
sehung des
läufe auf
Freiburg
in der B
bedeutend
mittags de
des Festes
Gemeinde
Wie nach
gen, zum
den einse
gickesmen
Bei der
im 12-Ra
Schermam
mund (19
kal-Stoach
Reunika
Horn-Wen
Dorne (15
Stoach (1
Kampf als
Schwarz-
Im Mühl
stehen, St
in der W
(884), G
der G. S.
109 Punkt
(87), G
ern (89),
G. B. S.
Von d
Meier-Stu
mit 12,1 C
stischen de
Dortmund
die Beizid
im Jahre
Reinhold-
4 x 100-
Bochum in
1000, 400
Stachluf
Bochum-G
Düssel
auf der
waren et
auf ihre
interessan
mella.88
Der 1.
1. Geller
Reu. 3.
Düssel
1. 3. S
dorf 60 U
Meier W
Borg. 5.
Düssel
3. Witsch
Düsselhor
Engel-Ad
Um d
A- und
Gefahren
beris.89
Die Sch
2. S
Themis-R
32,6 Min
Sentio
Dang-Dil
Dortmund
1:19,4 M
Dane
Meist-It
Schwarz-
1. 1. C
righ 0:7
06:1:07
Min., 4.
Jugen
West 24

Gewaltige Reste-Mengen

und Abschnitte haben sich während unseres Umbau-Ausverkaufs angesammelt. / Zu

ungeheuer niedrigen Preisen

haben wir dieselben auf Extrafischen ausgelegt. Außerdem Restposten in allen Abteilungen nochmals ermäßigt.

BARUCH

Bochum, Bongard- u. Kortumstraßen-Ecke

Luftkurort Arolsen (Waldeck)

Bahnstrecke Warburg-Marburg
Infolge seines Walddickbuchs, seiner reinen ozonreichen Luft und seiner einzigartigen Alven sehr geeignet zu jeglichen Erholungskuren. Beste Versorgung mit Unternehmungen in Hotels u. Privathäusern. Tägliche Konzerte keine Kurtaxe, keine Fremdensteuer. Empfehlenswert: Hotels zur Post, Fürstentum, Waldeckischer Hof, Stadtkeller u. Restaurants, Hofbräuhaus u. zum Königsberg. Auskunft erteilt der Kurverein.

Sommerfrischler

finden in meinem gut eingerichteten Hotel angenehmen Aufenthalt. In 20 Minuten mit Postauto: Bad-Pyrmont, Bad-Driburg, Bad-Hermannsborn und Bad-Meinberg zu erreichen.
Bahnstrecke: Altenbeken, Bad-Pyrmont Hannover.

Hotel „Zur Krone“
Inhaber Franz Müller
Steinhelm in Westfalen.

Unterricht für Kaufleute

Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Esperanto, Russisch.
Handels-, Wechsel-, Bürgerl. Erbrecht und Buchführung.

B. Helmich, cand. phil.
Wanne, Burgstr. 111.



Sorge man für Erneuerung seiner Lebenskräfte und verschaffe sich frische Lebenskraft. Leute, die fähig sind, ausdauernd zu arbeiten und froh zu leben, wie beneiden wir sie. Doch liegt es in unserer Macht, ebenso lebensfrisch und energiegelass zu werden. Man trinke zu den täglichen Mahlzeiten das altbewährte Köstliche Schwarzbier, eine flüssige Nahrung von vollkommenem Nährwert und leichter Verdaulichkeit. Es ist ein gesundheitspendender Kraftquell von herbem, würzigem Geschmack. Das edle Köstliche Schwarzbier ist zu haben bei: Karl Schopp, Biergroßhandlung, Bochum, Mauritiusstr. 17, Tel. 2491. Wilhelm Hochland, Bochum, Wasserstraße, Tel. 3728. Restaurant Gellweger Hof, Bochum, Südwallweg oder in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man achte dabei aber, um vor Nachahmungen geschützt zu sein, auf das geistlich geschützte Wappen-Etikett.

Hoffmann'sches Konservatorium

Kortumstr. 10 Bochum Fernruf 3043

Neu eröffnet!

Restaurant Otto Vossians

Castroperstr. 49, am Schützenhof.

Gutgepflegte Biere. la. Welne.
Spezialität Viktoria-Pils.
Kalte Küche.
Reelle und prompte Bedienung.



7. Niederrheinische Messe in Wesel

20.-24. August 1925.

Ausstellung für Handel und Industrie, zugleich Exportmesse (Holland). Uebersichtliche Einteilung nach Branchen in geschlossenem Gelände. **Meistbesuch** am 8. August 1925. Prospekt und Auskünfte durch das Messeamt Wesel und die Niederrhein. Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel in Duisburg-Ruhrort.

Union-Palast



Operettenbühne.
Nur noch einige Tage
8 Uhr
Das reizende Wiener
Singspiel

Hanni
geht tanzen.

Musik
von Edmund Eysler.
Marry Brion und
Rolf Enger
in den Hauptrollen.
Ermäßigungskarten
Abends 8 Uhr
Vorverkauf ab 4 Uhr

Union-Palast
Weinklaube.
Täglich 8 Uhr:
Heitere
Böse
Buben
Abende

Karl Götting und
Ary Dolmann.
Stimmung, Gesang,
Tanz.

Wir sind beauftragt,
aus Privathand folgende
Instrumente zu
verkaufen:

1 Flügel
Blüthner
1 Flügel
Förster-Leipzig
1 Piano

Planohaus
Hilger, Essen,
im Keramikhaus.

Bindfaden,
Wäscheleinen,
velner Haut in jeder
Länge
Sägematten
prima Handarbeit

Seilerwaren
Th. Schulz Nr.
Wellenbrunn 15.

Anfertigung
von
eleg. Damen-
Wäsche,
Braut-Ausstattungen,
Oberhemden,
nach Maß
Fr. H. Schir,
Malteserstr. 15 p.

Neueröffnung des Spezialhauses für Wohnungseinrichtungen. Ph. Gottesleben Nachfl. Bochum

Schwesterunternehmen: DORTMUND, Westenholweg 91-93 und 138.

GELSENKIRCHEN, Bochumerstraße 94-96.

Wittener-
straße
2-3

Unten folgende Zimmer bilden nur einen kleinen Auszug aus meinen Lägern, die durchweg gleich preiswert kalkuliert sind. Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß **sämtliche Einrichtungen ersten Fabriken entstammen**, und für jedes Teil **schriftliche Qualitätsgarantie** geleistet wird. Lieferung erfolgt frei Haus, auch nach auswärts. Auswärtigen Käufern vergüte ich die Fahrspesen. — Ferner weise ich noch auf einige ganz besonders vornehme Weißlack- und polierte Schlafzimmer, sowie auf besonders grosse und vornehm ausgestattete **Speise- und Herrenzimmer** hin, die ich unglaublich preiswert zum Verkauf stelle.

Eröffnungsangebote! Ein Ereignis für jeden Möbelgebraucher

Aus dem Schlafzimmerlager:

- Angebot Nr. I: Schlafzimmer Westfalen, echt Eiche**
Gediegenes u. schön gefornies Zimmer, mit 180 cm breitem Spiegelklederschrank mit Klavierbändern, mit echt. Marmor.
Eröffnungspreis Mk. 595
- Angebot Nr. II: Schlafzimmer Dülmen, echt Eiche, voll abgesp.**
Ganz besond. gut gearbeitetes u. apartes Modell, mit 180 cm breitem Spiegelklederschrank, ovale Spiegel, m. echt. Marmor.
Eröffnungspreis Mk. 690
- Angebot Nr. III: Schlafzimmer Kallern, echt Eiche, voll abgesperrt**
Ganz elegant u. schwer gearbeitet. Kommodenvorbauszimmer, Schrankbreite 3 Mtr., sehr wertvoll schön, m. echtem Marmor.
Eröffnungspreis Mk. 795
- Angebot Nr. IV: Schlafzimmer Frankfurt, echt Birke, hochgl. pol.**
Ganz vornehm gebautes Birkenzimmer, mit Waschkommode und Frieseltollette, mit echtem Marmor.
Eröffnungspreis Mk. 1375

Aus dem Speisezimmerlager:

- Angebot Nr. I: Speisezimmer Clara, echt Eiche, innen mahagoni**
Ganz moderne Form, außerordentlich gute Ausführung.
Büfett 160 cm breit, Credenz ca. 115 cm.
Eröffnungspreis Mk. 450
- Angebot Nr. II: Speisezimmer Erna, echt Eiche, mit polierter Türen**
Hochvornehmer, gediegenes ausgeführtes Zimmer, Büfettbreite 170 cm, hierzu Glasvitrine, innen auspoliert.
Eröffnungspreis Mk. 525
- Angebot Nr. III: Speisezimmer Hedwig, echt Eiche, innen mahagoni**
Allermodernste Bauart, wundervolles Modell, Büfett 2 Meter breit, mit eingebauten Silberkisten, Credenz ca. 125 cm.
Eröffnungspreis Mk. 650
- Angebot Nr. IV: Speisezimmer Elise, echt Eiche, innen mahagoni**
Ganz kostbar und schwer gearbeitetes Zimmer, allermodernste Bauart, Büfett 250 cm breit, Credenz 180 cm.
Eröffnungspreis Mk. 825

Aus dem Herrenzimmerlager:

- Angebot Nr. I: Herrenzimmer Hans, echt Eiche**
Solides und schön gefornies Modell, Bücherschrank 125 cm breit, Schreibtisch 145 cm.
Eröffnungspreis Mk. 345
- Angebot Nr. II: Herrenzimmer Fritz, echt Eiche**
Gediegenes, hervorragend schönes Modell, Bücherschrank 160 cm breit, Schreibtisch 145 cm.
Eröffnungspreis Mk. 475
- Angebot Nr. III: Herrenzimmer Max, echt Eiche**
Gut durchgearbeitetes formschönes Zimmer, Bücherschrank 2 Mtr. breit, truhentartig vorgebaut, Schreibtisch 160 cm.
Eröffnungspreis Mk. 590
- Angebot Nr. VI: Herrenzimmer Otto, echt Eiche**
Türen innen u. außen hochglanz poliert, silberschr. Verarbeitg. in vornehm. Ausführung. Mit außergewöhnl. reich. Bildhauerarbeit Bücherschr. 225 cm, Schreibtisch 170 cm.
Eröffnungspreis Mk. 975

KÜCHEN beste Verarbeitung und in allen Größen. Aufsehen erregenden niedrigen Preisen.

Uns wir
Unlängst
mit Nachr
gewerblich
hatte die
Markt bew
Mittelstand
Nachdem die
genommen
lichen Mitte
daß mit die
worden ist,
lichen Mein
schon verni
Summe von
Reich noch
heißten Stei
der ganzen
durch den
scharfen We
strebis gef
der freie Z
teilst, daß
noffenschaft
Girozentral
steht dem
also vor al
und Meinf
diese im M
ganfisiert f
kannt gewo
so soll auf
und schreib
Damit nich
weg die St
nur bis zu
Kredit und
6 Monaten
eine ganz
Beifß des
diesen noch
den hohen
und durch
in dieser f
Mittelstand
gewinnt ab
Spartaffen
um die Erl
gewerblich
fel, ob für
tische Verf
bend war,
diese Mäße
standes nich
wäre das u
den Reiten,
dienstspann
anfüge, ger
Spartaffen
Spartenlage
Wie dem
Gruppen be
heute in ihre
sch betrogen
Damit n
eine bittere
Deffentlichkei
die Kreditat
werblichen M
den sei.
Aus dem
niemanden
Tages endb
Gedert einz
leicht nichts
tun haben.
Man hä
dürfen, daß
gandtag als
feststand eine
zu einem ge
auch diese
fategorisier
folle ihm e
denen diese
ordentlich g

30) Die
ein.
Föding
schwand.
Wie ge
Der hiel
„Zunächst ei
fülle um 3
Unfall gefe
„Die über
Begnern
verdrängte
Augen auf
Scharf —
schah es
Männer in
Körners Wi
„Meine
Wärter erul
denjenigen R
Kräutlein R
Dane — n
sonderer Bu
„Naben
Körner, ich
bes, den ich
die Weiteflu
Da.“
„Das Ge
festen Entsch
„Mir sel
gleichgültig.
wenig und
Wollen Sie
darauf...
Es war
Unterstützung
Patienten w
dringlich. I
nicht, als A
den Demoge

dem Gatte sich auch im Gehen und in den Nebenräumen niederlassen. Alles war so stänkeleig, dass man an dem Geruch seine Freude haben konnte. Vor allem hatten sich viele Damen und Herren zur Ausbeutung des Abends zur Verfügung gestellt. Unter den Vorzügen des Deutschen Reiches stellten die Stunden wie im Hölle darin. Schürat Surman hielt die Begrüßungsrede und betonte nach einem herzlichen Glückwunsch, man könne sagen, es wäre auch einmal notwendig, eine Kampagne einzuleiten zu lassen, um für die kommende Zeit neue Kräfte zu sammeln. Die Festsprache hatte Generalleutnant Schütz-Dortmund übernommen. Dieser wies zunächst auf die Bedeutung der Festausstellung des Rheinlandes hin und führte den Rhein als deutschen Strom. Dann gedachte er auch der Weichsel als des deutschen Stromes im Osten. Es sei, so führte er mit Bezugnahme auf das letzte große Weichselhochwasser aus, als wolle sich die Weichsel selbst über die politischen Machtverhältnisse erheben. Man hätte uns im Verfall der Vergangenheit das Recht der Selbstbestimmung nur äußerlich gegeben, in Wirklichkeit aber habe man es uns genommen. Aber das Recht der Selbstbestimmung könne man uns nicht rauben. Der Rhein schloß nach Betonung der Notwendigkeit des Zusammenstehens — noch nie sei die Verbundenheit der Deutschen so stark gewesen wie jetzt — mit der bekannten Stelle aus dem Deutschen Lied: „Und im Unklare nun erst recht“. Stürmischer Beifall folgte diesen Worten. Aus den sonstigen Darbietungen möchten wir zunächst hervorheben den Vortrag eines Melodramas „Der letzte Mann“ durch Herrn D. v. p. Rechts dankbare Aufnahme fanden weiter die Vorträge von Herrn D. v. p. und Herrn D. v. p. Herr D. v. p. brachte einen Vortrag von Frau D. v. p. über die Bedeutung der Weichsel für die deutsche Nation. Herr D. v. p. brachte einen Vortrag über die Bedeutung der Weichsel für die deutsche Nation. Herr D. v. p. brachte einen Vortrag über die Bedeutung der Weichsel für die deutsche Nation.

Aus Stadt und Amt Wattenfeld.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wattenfeld und der Gemeinde Wattenfeld werden regelmäßig im „Märkischen Sprecher“ veröffentlicht. — Der „Märkische Sprecher“ liegt am Verkauf aus in der Dörfel Fingertberg's Buchhandlung Frau Witwe Otto Bohn, Wattenfeld, Oststraße 31.

Wattenfeld, 18. Juli.

Die Anschläge auf fahrende Güter. Die nachfolgenden Anschläge, die seit einiger Zeit auf die fahrenden Eisenbahnzüge zumeist von halbwüchsigen Burschen oder gar Schulkindern verübt werden, wollen trotz aller Warnungen immer noch nicht aufhören. Die jüngste derartige Provokation hat sich vorgestern nacht auf der Eisenbahnstrecke Krag-Süd-Wattenfeld ereignet. Dort wurde kurz nach Mitternacht in der Nähe des Wäldes ein fahrender Güterzug mit Steinen beworfen. Dabei wurde der Oberführer der Zugbegleitung durch Steine getroffen. Er trug erhebliche Verletzungen davon. Die nachfolgenden Täter machten sich schamlos aus dem Staube und entkamen unerkannt im Nachtdunkel. Die Eisenbahndirektion hat auf ihre Ermittlung eine namhafte Belohnung gesetzt.

op. Landaufenthalt für Kinder. In den Schulferien kann eine Anzahl Knaben und Mädchen im Alter von 5-16 Jahren zur Erholung in Nord- und Ostsee-Strandbädern entsandt werden. Die Verpflegungskosten belaufen sich auf 3-4 M. pro Tag. Da noch einige Plätze frei sind, werden Meldungen hierfür auf der Gesundheitsfürsorgestelle Wattenfeld, Hauptstr. 6, bis Montag, 20. d. Mts. entgegengenommen.

op. Stilles Schuljahr für Stadt und Amt Wattenfeld. Donnerstag tagte im Rathaus das Kuratorium für Gymnasium und Gymnasium der Stadt. Es wurde beschlossen, mit Wirkung ab 1. April 1925 die Schüler und Schülerinnen aus den sieben Amtsgemeinden, welche bisher noch den Schulgeld für Auswärtige bezahlt haben, auf 160 Mark pro Jahr, während dasjenige für Einheimische sich auf 160 Mark stellt, somit ist für die Eltern aus den Amtsgemeinden ein Vorteil von jährlich 80 Mark hiermit verknüpft. Ferner wurden die ziemlich zahlreich eingegangenen Anträge auf Schulgeldbefreiung auf teilweise Befreiung von demselben durchgesehen und durch Bewilligungen in verschiedener Höhe zur Erledigung gebracht.

op. Erwerbslosenstatistik. Während in der Vorwoche die Zahl der Erwerbslosen insgesamt 270 betrug, wurden

in der Berichtswache insgesamt 274 gezählt. Darunter befinden sich 119 verheiratete Erwerbslose, 84 männlich und 119 weiblich, 21 Jahre und 11 unter 21 Jahren.

op. Anwerbung von Arbeitskräften. Wir machen darauf aufmerksam, daß jeden Mittwoch morgen 9.30 Uhr auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer 2, eine Anwerbung von Knaben und Mädchen, Mindestalter 14 Jahre, für die westfälische Landwirtschaft stattfindet.

op. Verbotener Handel. Der Althändler W. St. von hier hatte einen amtlichvergebenen Straßendefehl über 80 Mark erhalten, weil er, ohne die erforderliche Erlaubnis zu besitzen, einen Handel mit altem Eisen betrieben hatte. Gegen den Straßendefehl legte er Einspruch ein. Das Gericht ernannte die Strafe auf 80 Mark und legte dem Angeklagten die Kosten des Verfahrens auf.

op. Vom Kreisverband evangel. Arbeitervereine. Die am Sonntag, 2. August, stattfindende Kreisverbandstagung findet nicht in Eickel, sondern im Gasthof Brodthoff in Crange, Dorfstr. 1, statt. Anfang 8 1/2 Uhr. Tagesordnung: 1. Biblische Eröffnung; 2. Vorträge: 1. Vortragsabend; 2. Vortragsabend; 3. Vortragsabend; 4. Vortragsabend; 5. Vortragsabend; 6. Vortragsabend; 7. Vortragsabend; 8. Vortragsabend; 9. Vortragsabend; 10. Vortragsabend; 11. Vortragsabend; 12. Vortragsabend; 13. Vortragsabend; 14. Vortragsabend; 15. Vortragsabend; 16. Vortragsabend; 17. Vortragsabend; 18. Vortragsabend; 19. Vortragsabend; 20. Vortragsabend; 21. Vortragsabend; 22. Vortragsabend; 23. Vortragsabend; 24. Vortragsabend; 25. Vortragsabend; 26. Vortragsabend; 27. Vortragsabend; 28. Vortragsabend; 29. Vortragsabend; 30. Vortragsabend; 31. Vortragsabend; 32. Vortragsabend; 33. Vortragsabend; 34. Vortragsabend; 35. Vortragsabend; 36. Vortragsabend; 37. Vortragsabend; 38. Vortragsabend; 39. Vortragsabend; 40. Vortragsabend; 41. Vortragsabend; 42. Vortragsabend; 43. Vortragsabend; 44. Vortragsabend; 45. Vortragsabend; 46. Vortragsabend; 47. Vortragsabend; 48. Vortragsabend; 49. Vortragsabend; 50. Vortragsabend; 51. Vortragsabend; 52. Vortragsabend; 53. Vortragsabend; 54. Vortragsabend; 55. Vortragsabend; 56. Vortragsabend; 57. Vortragsabend; 58. Vortragsabend; 59. Vortragsabend; 60. Vortragsabend; 61. Vortragsabend; 62. Vortragsabend; 63. Vortragsabend; 64. Vortragsabend; 65. Vortragsabend; 66. Vortragsabend; 67. Vortragsabend; 68. Vortragsabend; 69. Vortragsabend; 70. Vortragsabend; 71. Vortragsabend; 72. Vortragsabend; 73. Vortragsabend; 74. Vortragsabend; 75. Vortragsabend; 76. Vortragsabend; 77. Vortragsabend; 78. Vortragsabend; 79. Vortragsabend; 80. Vortragsabend; 81. Vortragsabend; 82. Vortragsabend; 83. Vortragsabend; 84. Vortragsabend; 85. Vortragsabend; 86. Vortragsabend; 87. Vortragsabend; 88. Vortragsabend; 89. Vortragsabend; 90. Vortragsabend; 91. Vortragsabend; 92. Vortragsabend; 93. Vortragsabend; 94. Vortragsabend; 95. Vortragsabend; 96. Vortragsabend; 97. Vortragsabend; 98. Vortragsabend; 99. Vortragsabend; 100. Vortragsabend; 101. Vortragsabend; 102. Vortragsabend; 103. Vortragsabend; 104. Vortragsabend; 105. Vortragsabend; 106. Vortragsabend; 107. Vortragsabend; 108. Vortragsabend; 109. Vortragsabend; 110. Vortragsabend; 111. Vortragsabend; 112. Vortragsabend; 113. Vortragsabend; 114. Vortragsabend; 115. Vortragsabend; 116. Vortragsabend; 117. Vortragsabend; 118. Vortragsabend; 119. Vortragsabend; 120. Vortragsabend; 121. Vortragsabend; 122. Vortragsabend; 123. Vortragsabend; 124. Vortragsabend; 125. Vortragsabend; 126. Vortragsabend; 127. Vortragsabend; 128. Vortragsabend; 129. Vortragsabend; 130. Vortragsabend; 131. Vortragsabend; 132. Vortragsabend; 133. Vortragsabend; 134. Vortragsabend; 135. Vortragsabend; 136. Vortragsabend; 137. Vortragsabend; 138. Vortragsabend; 139. Vortragsabend; 140. Vortragsabend; 141. Vortragsabend; 142. Vortragsabend; 143. Vortragsabend; 144. Vortragsabend; 145. Vortragsabend; 146. Vortragsabend; 147. Vortragsabend; 148. Vortragsabend; 149. Vortragsabend; 150. Vortragsabend; 151. Vortragsabend; 152. Vortragsabend; 153. Vortragsabend; 154. Vortragsabend; 155. Vortragsabend; 156. Vortragsabend; 157. Vortragsabend; 158. Vortragsabend; 159. Vortragsabend; 160. Vortragsabend; 161. Vortragsabend; 162. Vortragsabend; 163. Vortragsabend; 164. Vortragsabend; 165. Vortragsabend; 166. Vortragsabend; 167. Vortragsabend; 168. Vortragsabend; 169. Vortragsabend; 170. Vortragsabend; 171. Vortragsabend; 172. Vortragsabend; 173. Vortragsabend; 174. Vortragsabend; 175. Vortragsabend; 176. Vortragsabend; 177. Vortragsabend; 178. Vortragsabend; 179. Vortragsabend; 180. Vortragsabend; 181. Vortragsabend; 182. Vortragsabend; 183. Vortragsabend; 184. Vortragsabend; 185. Vortragsabend; 186. Vortragsabend; 187. Vortragsabend; 188. Vortragsabend; 189. Vortragsabend; 190. Vortragsabend; 191. Vortragsabend; 192. Vortragsabend; 193. Vortragsabend; 194. Vortragsabend; 195. Vortragsabend; 196. Vortragsabend; 197. Vortragsabend; 198. Vortragsabend; 199. Vortragsabend; 200. Vortragsabend; 201. Vortragsabend; 202. Vortragsabend; 203. Vortragsabend; 204. Vortragsabend; 205. Vortragsabend; 206. Vortragsabend; 207. Vortragsabend; 208. Vortragsabend; 209. Vortragsabend; 210. Vortragsabend; 211. Vortragsabend; 212. Vortragsabend; 213. Vortragsabend; 214. Vortragsabend; 215. Vortragsabend; 216. Vortragsabend; 217. Vortragsabend; 218. Vortragsabend; 219. Vortragsabend; 220. Vortragsabend; 221. Vortragsabend; 222. Vortragsabend; 223. Vortragsabend; 224. Vortragsabend; 225. Vortragsabend; 226. Vortragsabend; 227. Vortragsabend; 228. Vortragsabend; 229. Vortragsabend; 230. Vortragsabend; 231. Vortragsabend; 232. Vortragsabend; 233. Vortragsabend; 234. Vortragsabend; 235. Vortragsabend; 236. Vortragsabend; 237. Vortragsabend; 238. Vortragsabend; 239. Vortragsabend; 240. Vortragsabend; 241. Vortragsabend; 242. Vortragsabend; 243. Vortragsabend; 244. Vortragsabend; 245. Vortragsabend; 246. Vortragsabend; 247. Vortragsabend; 248. Vortragsabend; 249. Vortragsabend; 250. Vortragsabend; 251. Vortragsabend; 252. Vortragsabend; 253. Vortragsabend; 254. Vortragsabend; 255. Vortragsabend; 256. Vortragsabend; 257. Vortragsabend; 258. Vortragsabend; 259. Vortragsabend; 260. Vortragsabend; 261. Vortragsabend; 262. Vortragsabend; 263. Vortragsabend; 264. Vortragsabend; 265. Vortragsabend; 266. Vortragsabend; 267. Vortragsabend; 268. Vortragsabend; 269. Vortragsabend; 270. Vortragsabend; 271. Vortragsabend; 272. Vortragsabend; 273. Vortragsabend; 274. Vortragsabend; 275. Vortragsabend; 276. Vortragsabend; 277. Vortragsabend; 278. Vortragsabend; 279. Vortragsabend; 280. Vortragsabend; 281. Vortragsabend; 282. Vortragsabend; 283. Vortragsabend; 284. Vortragsabend; 285. Vortragsabend; 286. Vortragsabend; 287. Vortragsabend; 288. Vortragsabend; 289. Vortragsabend; 290. Vortragsabend; 291. Vortragsabend; 292. Vortragsabend; 293. Vortragsabend; 294. Vortragsabend; 295. Vortragsabend; 296. Vortragsabend; 297. Vortragsabend; 298. Vortragsabend; 299. Vortragsabend; 300. Vortragsabend; 301. Vortragsabend; 302. Vortragsabend; 303. Vortragsabend; 304. Vortragsabend; 305. Vortragsabend; 306. Vortragsabend; 307. Vortragsabend; 308. Vortragsabend; 309. Vortragsabend; 310. Vortragsabend; 311. Vortragsabend; 312. Vortragsabend; 313. Vortragsabend; 314. Vortragsabend; 315. Vortragsabend; 316. Vortragsabend; 317. Vortragsabend; 318. Vortragsabend; 319. Vortragsabend; 320. Vortragsabend; 321. Vortragsabend; 322. Vortragsabend; 323. Vortragsabend; 324. Vortragsabend; 325. Vortragsabend; 326. Vortragsabend; 327. Vortragsabend; 328. Vortragsabend; 329. Vortragsabend; 330. Vortragsabend; 331. Vortragsabend; 332. Vortragsabend; 333. Vortragsabend; 334. Vortragsabend; 335. Vortragsabend; 336. Vortragsabend; 337. Vortragsabend; 338. Vortragsabend; 339. Vortragsabend; 340. Vortragsabend; 341. Vortragsabend; 342. Vortragsabend; 343. Vortragsabend; 344. Vortragsabend; 345. Vortragsabend; 346. Vortragsabend; 347. Vortragsabend; 348. Vortragsabend; 349. Vortragsabend; 350. Vortragsabend; 351. Vortragsabend; 352. Vortragsabend; 353. Vortragsabend; 354. Vortragsabend; 355. Vortragsabend; 356. Vortragsabend; 357. Vortragsabend; 358. Vortragsabend; 359. Vortragsabend; 360. Vortragsabend; 361. Vortragsabend; 362. Vortragsabend; 363. Vortragsabend; 364. Vortragsabend; 365. Vortragsabend; 366. Vortragsabend; 367. Vortragsabend; 368. Vortragsabend; 369. Vortragsabend; 370. Vortragsabend; 371. Vortragsabend; 372. Vortragsabend; 373. Vortragsabend; 374. Vortragsabend; 375. Vortragsabend; 376. Vortragsabend; 377. Vortragsabend; 378. Vortragsabend; 379. Vortragsabend; 380. Vortragsabend; 381. Vortragsabend; 382. Vortragsabend; 383. Vortragsabend; 384. Vortragsabend; 385. Vortragsabend; 386. Vortragsabend; 387. Vortragsabend; 388. Vortragsabend; 389. Vortragsabend; 390. Vortragsabend; 391. Vortragsabend; 392. Vortragsabend; 393. Vortragsabend; 394. Vortragsabend; 395. Vortragsabend; 396. Vortragsabend; 397. Vortragsabend; 398. Vortragsabend; 399. Vortragsabend; 400. Vortragsabend; 401. Vortragsabend; 402. Vortragsabend; 403. Vortragsabend; 404. Vortragsabend; 405. Vortragsabend; 406. Vortragsabend; 407. Vortragsabend; 408. Vortragsabend; 409. Vortragsabend; 410. Vortragsabend; 411. Vortragsabend; 412. Vortragsabend; 413. Vortragsabend; 414. Vortragsabend; 415. Vortragsabend; 416. Vortragsabend; 417. Vortragsabend; 418. Vortragsabend; 419. Vortragsabend; 420. Vortragsabend; 421. Vortragsabend; 422. Vortragsabend; 423. Vortragsabend; 424. Vortragsabend; 425. Vortragsabend; 426. Vortragsabend; 427. Vortragsabend; 428. Vortragsabend; 429. Vortragsabend; 430. Vortragsabend; 431. Vortragsabend; 432. Vortragsabend; 433. Vortragsabend; 434. Vortragsabend; 435. Vortragsabend; 436. Vortragsabend; 437. Vortragsabend; 438. Vortragsabend; 439. Vortragsabend; 440. Vortragsabend; 441. Vortragsabend; 442. Vortragsabend; 443. Vortragsabend; 444. Vortragsabend; 445. Vortragsabend; 446. Vortragsabend; 447. Vortragsabend; 448. Vortragsabend; 449. Vortragsabend; 450. Vortragsabend; 451. Vortragsabend; 452. Vortragsabend; 453. Vortragsabend; 454. Vortragsabend; 455. Vortragsabend; 456. Vortragsabend; 457. Vortragsabend; 458. Vortragsabend; 459. Vortragsabend; 460. Vortragsabend; 461. Vortragsabend; 462. Vortragsabend; 463. Vortragsabend; 464. Vortragsabend; 465. Vortragsabend; 466. Vortragsabend; 467. Vortragsabend; 468. Vortragsabend; 469. Vortragsabend; 470. Vortragsabend; 471. Vortragsabend; 472. Vortragsabend; 473. Vortragsabend; 474. Vortragsabend; 475. Vortragsabend; 476. Vortragsabend; 477. Vortragsabend; 478. Vortragsabend; 479. Vortragsabend; 480. Vortragsabend; 481. Vortragsabend; 482. Vortragsabend; 483. Vortragsabend; 484. Vortragsabend; 485. Vortragsabend; 486. Vortragsabend; 487. Vortragsabend; 488. Vortragsabend; 489. Vortragsabend; 490. Vortragsabend; 491. Vortragsabend; 492. Vortragsabend; 493. Vortragsabend; 494. Vortragsabend; 495. Vortragsabend; 496. Vortragsabend; 497. Vortragsabend; 498. Vortragsabend; 499. Vortragsabend; 500. Vortragsabend; 501. Vortragsabend; 502. Vortragsabend; 503. Vortragsabend; 504. Vortragsabend; 505. Vortragsabend; 506. Vortragsabend; 507. Vortragsabend; 508. Vortragsabend; 509. Vortragsabend; 510. Vortragsabend; 511. Vortragsabend; 512. Vortragsabend; 513. Vortragsabend; 514. Vortragsabend; 515. Vortragsabend; 516. Vortragsabend; 517. Vortragsabend; 518. Vortragsabend; 519. Vortragsabend; 520. Vortragsabend; 521. Vortragsabend; 522. Vortragsabend; 523. Vortragsabend; 524. Vortragsabend; 525. Vortragsabend; 526. Vortragsabend; 527. Vortragsabend; 528. Vortragsabend; 529. Vortragsabend; 530. Vortragsabend; 531. Vortragsabend; 532. Vortragsabend; 533. Vortragsabend; 534. Vortragsabend; 535. Vortragsabend; 536. Vortragsabend; 537. Vortragsabend; 538. Vortragsabend; 539. Vortragsabend; 540. Vortragsabend; 541. Vortragsabend; 542. Vortragsabend; 543. Vortragsabend; 544. Vortragsabend; 545. Vortragsabend; 546. Vortragsabend; 547. Vortragsabend; 548. Vortragsabend; 549. Vortragsabend; 550. Vortragsabend; 551. Vortragsabend; 552. Vortragsabend; 553. Vortragsabend; 554. Vortragsabend; 555. Vortragsabend; 556. Vortragsabend; 557. Vortragsabend; 558. Vortragsabend; 559. Vortragsabend; 560. Vortragsabend; 561. Vortragsabend; 562. Vortragsabend; 563. Vortragsabend; 564. Vortragsabend; 565. Vortragsabend; 566. Vortragsabend; 567. Vortragsabend; 568. Vortragsabend; 569. Vortragsabend; 570. Vortragsabend; 571. Vortragsabend; 572. Vortragsabend; 573. Vortragsabend; 574. Vortragsabend; 575. Vortragsabend; 576. Vortragsabend; 577. Vortragsabend; 578. Vortragsabend; 579. Vortragsabend; 580. Vortragsabend; 581. Vortragsabend; 582. Vortragsabend; 583. Vortragsabend; 584. Vortragsabend; 585. Vortragsabend; 586. Vortragsabend; 587. Vortragsabend; 588. Vortragsabend; 589. Vortragsabend; 590. Vortragsabend; 591. Vortragsabend; 592. Vortragsabend; 593. Vortragsabend; 594. Vortragsabend; 595. Vortragsabend; 596. Vortragsabend; 597. Vortragsabend; 598. Vortragsabend; 599. Vortragsabend; 600. Vortragsabend; 601. Vortragsabend; 602. Vortragsabend; 603. Vortragsabend; 604. Vortragsabend; 605. Vortragsabend; 606. Vortragsabend; 607. Vortragsabend; 608. Vortragsabend; 609. Vortragsabend; 610. Vortragsabend; 611. Vortragsabend; 612. Vortragsabend; 613. Vortragsabend; 614. Vortragsabend; 615. Vortragsabend; 616. Vortragsabend; 617. Vortragsabend; 618. Vortragsabend; 619. Vortragsabend; 620. Vortragsabend; 621. Vortragsabend; 622. Vortragsabend; 623. Vortragsabend; 624. Vortragsabend; 625. Vortragsabend; 626. Vortragsabend; 627. Vortragsabend; 628. Vortragsabend; 629. Vortragsabend; 630. Vortragsabend; 631. Vortragsabend; 632. Vortragsabend; 633. Vortragsabend; 634. Vortragsabend; 635. Vortragsabend; 636. Vortragsabend; 637. Vortragsabend; 638. Vortragsabend; 639. Vortragsabend; 640. Vortragsabend; 641. Vortragsabend; 642. Vortragsabend; 643. Vortragsabend; 644. Vortragsabend; 645. Vortragsabend; 646. Vortragsabend; 647. Vortragsabend; 648. Vortragsabend; 649. Vortragsabend; 650. Vortragsabend; 651. Vortragsabend; 652. Vortragsabend; 653. Vortragsabend; 654. Vortragsabend; 655. Vortragsabend; 656. Vortragsabend; 657. Vortragsabend; 658. Vortragsabend; 659. Vortragsabend; 660. Vortragsabend; 661. Vortragsabend; 662. Vortragsabend; 663. Vortragsabend; 664. Vortragsabend; 665. Vortragsabend; 666. Vortragsabend; 667. Vortragsabend; 668. Vortragsabend; 669. Vortragsabend; 670. Vortragsabend; 671. Vortragsabend; 672. Vortragsabend; 673. Vortragsabend; 674. Vortragsabend; 675. Vortragsabend; 676. Vortragsabend; 677. Vortragsabend; 678. Vortragsabend; 679. Vortragsabend; 680. Vortragsabend; 681. Vortragsabend; 682. Vortragsabend; 683. Vortragsabend; 684. Vortragsabend; 685. Vortragsabend; 686. Vortragsabend; 687. Vortragsabend; 688. Vortragsabend; 689. Vortragsabend; 690. Vortragsabend; 691. Vortragsabend; 692. Vortragsabend; 693. Vortragsabend; 694. Vortragsabend; 695. Vortragsabend; 696. Vortragsabend; 697. Vortragsabend; 698. Vortragsabend; 699. Vortragsabend; 700. Vortragsabend; 701. Vortragsabend; 702. Vortragsabend; 703. Vortragsabend; 704. Vortragsabend; 705. Vortragsabend; 706. Vortragsabend; 707. Vortragsabend; 708. Vortragsabend; 709. Vortragsabend; 710. Vortragsabend; 711. Vortragsabend; 712. Vortragsabend; 713. Vortragsabend; 714. Vortragsabend; 715. Vortragsabend; 716. Vortragsabend; 717. Vortragsabend; 718. Vortragsabend; 719. Vortragsabend; 720. Vortragsabend; 721. Vortragsabend; 722. Vortragsabend; 723. Vortragsabend; 724. Vortragsabend; 725. Vortragsabend; 726. Vortragsabend; 727. Vortragsabend; 728. Vortragsabend; 729. Vortragsabend; 730. Vortragsabend; 731. Vortragsabend; 732. Vortragsabend; 733. Vortragsabend; 734. Vortragsabend; 735. Vortragsabend; 736. Vortragsabend; 737. Vortragsabend; 738. Vortragsabend; 739. Vortragsabend; 740. Vortragsabend; 741. Vortragsabend; 742. Vortragsabend; 743. Vortragsabend; 744. Vortragsabend; 745. Vortragsabend; 746. Vortragsabend; 747. Vortragsabend; 748. Vortragsabend; 749. Vortragsabend; 750. Vortragsabend; 751. Vortragsabend; 752. Vortragsabend; 753. Vortragsabend; 754. Vortragsabend; 755. Vortragsabend; 756. Vortragsabend; 757. Vortragsabend; 758. Vortragsabend; 759. Vortragsabend; 760. Vortragsabend; 761. Vortragsabend; 762. Vortragsabend; 763. Vortragsabend; 764. Vortragsabend; 765. Vortragsabend; 766. Vortragsabend; 767. Vortragsabend; 768. Vortragsabend; 769. Vortragsabend; 770. Vortragsabend; 771. Vortragsabend; 772. Vortragsabend; 773. Vortragsabend; 774. Vortragsabend; 775. Vortragsabend; 776. Vortragsabend; 777. Vortragsabend; 778. Vortragsabend; 779. Vortragsabend; 780. Vortragsabend; 781. Vortragsabend; 782. Vortragsabend; 783. Vortragsabend; 784. Vortragsabend; 785. Vortragsabend; 786. Vortragsabend; 787. Vortragsabend; 788. Vortragsabend; 789. Vortragsabend; 790. Vortragsabend; 791. Vortragsabend; 792. Vortragsabend; 793. Vortragsabend; 794. Vortragsabend; 795. Vortragsabend; 796. Vortragsabend; 797. Vortragsabend; 798. Vortragsabend; 799. Vortragsabend; 800. Vortragsabend; 801. Vortragsabend; 802. Vortragsabend; 803. Vortragsabend; 804. Vortragsabend; 805. Vortragsabend; 806. Vortragsabend; 807. Vortragsabend; 808. Vortragsabend; 809. Vortragsabend; 810. Vortragsabend; 811. Vortragsabend; 812. Vortragsabend; 813. Vortragsabend; 814. Vortragsabend; 815. Vortragsabend; 816. Vortragsabend; 817. Vortragsabend; 818. Vortragsabend; 819. Vortragsabend; 820. Vortragsabend; 821. Vortragsabend; 822. Vortragsabend; 823. Vortragsabend; 824. Vortragsabend; 825. Vortragsabend; 826. Vortragsabend; 827. Vortragsabend; 828. Vortragsabend; 829. Vortragsabend; 830. Vortragsabend; 831. Vortragsabend; 832. Vortragsabend; 833. Vortragsabend; 834. Vortragsabend; 835. Vortragsabend; 836. Vortragsabend; 837. Vortragsabend; 838. Vortragsabend; 839. Vortragsabend; 840. Vortragsabend; 841. Vortragsabend; 842. Vortragsabend; 843. Vortragsabend; 844. Vortragsabend; 845. Vortragsabend; 846. Vortragsabend; 847. Vortragsabend; 848. Vortragsabend; 849. Vortragsabend; 850. Vortragsabend; 851. Vortragsabend; 852. Vortragsabend; 853. Vortragsabend; 854. Vortragsabend; 855. Vortragsabend; 856. Vortragsabend; 857. Vortragsabend; 858. Vortragsabend; 859. Vortragsabend; 860. Vortragsabend; 861. Vortragsabend; 862. Vortragsabend; 863. Vortragsabend; 864. Vortragsabend; 865. Vortragsabend; 866. Vortragsabend; 867. Vortragsabend; 868. Vortragsabend; 869. Vortragsabend; 870. Vortragsabend; 871. Vortragsabend; 872. Vortragsabend; 873. Vortragsabend; 874. Vortragsabend; 875. Vortragsabend; 876. Vortragsabend; 877. Vortragsabend; 878. Vortragsabend; 879. Vortragsabend; 880. Vortragsabend; 881. Vortragsabend; 882. Vortragsabend; 883. Vortragsabend; 884. Vortragsabend; 885. Vortragsabend; 886. Vortragsabend; 887. Vortragsabend; 888. Vortragsabend; 889. Vortragsabend; 890. Vortragsabend; 891. Vortragsabend; 892. Vortragsabend; 893. Vortragsabend; 894. Vortragsabend; 895. Vortragsabend; 896. Vortragsabend; 897. Vortragsabend; 898. Vortragsabend; 899. Vortragsabend; 900. Vortragsabend; 901. Vortragsabend; 902. Vortragsabend; 903. Vortragsabend; 904. Vortragsabend; 905. Vortragsabend; 906. Vortragsabend; 907. Vortragsabend; 908. Vortragsabend; 909. Vortragsabend; 910. Vortragsabend; 911. Vortragsabend; 912. Vortragsabend; 913. Vortragsabend; 914. Vortragsabend; 915. Vortragsabend; 916. Vortragsabend; 917. Vortragsabend; 918. Vortragsabend; 919. Vortragsabend; 920. Vortragsabend; 921. Vortragsabend; 922. Vortragsabend; 923. Vortragsabend; 924. Vortragsabend; 925. Vortragsabend; 926. Vortragsabend; 927. Vortragsabend; 928. Vortragsabend; 929. Vortragsabend; 930. Vortragsabend; 931. Vortragsabend; 932. Vortragsabend; 933. Vortragsabend; 934. Vortragsabend; 935. Vortragsabend; 936. Vortragsabend; 937. Vortragsabend; 938. Vortragsabend; 939. Vortragsabend; 940. Vortragsabend; 941. Vortragsabend; 942. Vortragsabend; 943. Vortragsabend; 944. Vortragsabend; 945. Vortragsabend; 946. Vortragsabend; 947. Vortragsabend; 948. Vortragsabend; 949. Vortragsabend; 950. Vortragsabend; 951. Vortragsabend; 952. Vortragsabend; 953. Vortragsabend; 954. Vortragsabend; 955. Vortragsabend; 956. Vortragsabend; 957. Vortragsabend; 958. Vortragsabend; 959. Vortragsabend; 960. Vortragsabend; 961. Vortragsabend; 962. Vortragsabend; 963. Vortragsabend; 964. Vortragsabend; 965. Vortragsabend; 966. Vortragsabend; 967. Vortragsabend; 968. Vortragsabend; 969. Vortragsabend; 970. Vortragsabend; 971. Vortragsabend; 972. Vortragsabend; 973. Vortragsabend; 974. Vortragsabend; 975. Vortragsabend; 976. Vortragsabend; 977. Vortragsabend; 978. Vortragsabend; 979. Vort

bleibend...
gen. Die...
kelt von den...

...hien wurden dem
seinen Führer ein
tränge. Der Wagen
straße in Banne; die
e f u d t. Am 16. 7.
merer A. Gehent aus
stern hängenden
en der Unvorsichtigkeit
erstraße quatschrei-
aben über die Person-
seine Aussage nicht-
t. werden Passanten,
gebeten, sich auf dem
e 9. zu melden. —
er silbernen Hochzeit
leute Fern, Banne,
f r a n k u n g a u f
B i l g e i m. Nach-
herbetrieblung der
Wilhelm zum 1. W-
e Verwaltung dieser
hlossen, noch drei
e einen Teil der Ro-
angels vorübergehend
ahl Arbeiter (gegen
brotlos werden. —
bietet zur Zeit die
stärkliche Mäler und
s Straßenbild durch
Möglichkeit zu ver-
Geschäfts- und Pri-
e während der kom-
freundlicheren Blicke
i b a d i m W a n n-
je vom 28. Juni bis
er 344 Kinder) be-
11. 7. ging der Be-
ad.

Rindertrans-
die Abficht, noch je
seife Melbort, Brenz-
s-Oste und Bäckerei
kommen nur Kinder,
ern aus dem vortigen
müssen schnellstens
gegeben werden. Der
porte wird bekannt
Abreise Ende Juli.
Die Wagen der Linie
sagenbahn verkehren
hausen (Wirtschaft
ter Gebiet an einer
ffen- und Ge-
rjenigen Personen,
e Geschworenen be-
M. ob eine Woge
Einsticht aus. Ein-
le können während
a m e n s a n d e-
s a c h s e n t i. Hier,
hüflichen Zustim-
Stelle seines bis-
„Preußer“ zu

i. Gemeinde-
delagd von Rinden-
11. Sektar soll am
s 5 Uhr, in der
an den Meist-
Pachtbedingungen
auch im Termine
im Kreisaustrich

Vollenbeter
däts- und Bohn-
Schule an der
ist nunmehr voll-
m Biegelbach und
nt sich an der mit
drücklich aus. Auf
e Geschäftsstelle.
Dampfsägelei hin
der bereits einge-
stindet sich eine
scher Einrichtung,
ist. — Vom
des unteren Teils
wärts, so daß die
werden. Augen-
bahnarbeiten im
wechelt und durch
er gelegt und be-
trede das unlieb-
Wagen aufhöhen
auf den Höhen
Landwirten schon
e damit den An-
gen Salme zeigen
so daß man in
n konnte. Wenn
n verfehlt, dann
hre sehr einträgl.

übernimmt die
Verantwortung.)
gettsliste in der
Aufnahme nach-
ntag, 13. d. M.
gebrachte Protest
rden. Begünstig-
teft dahingehend
a eine Zerhöde-
er eine Wieder-
der Stadt Rat.
in Protokoll ist
ter der Batten-
at anwesend.



...rchen.

Angebote

von besonderer Beachtung!

Friedrichstraße 92
das Spezialhaus für gute
Herren- und Jünglings-Bekleidung
gibt Ihnen Gelegenheit sich gut anzuziehen.
Wir verkaufen zu Kassapreisen ohne
jeden Aufschlag und geben Ihnen auf Wunsch
ein monatliches Abzahlungsziel.
Wir sind nicht mit Abzahlungsgeheimnissen zu vergleichen

Friedrichstraße 92
das Spezialhaus für gute
Herren- und Jünglings-Bekleidung
gibt Ihnen Gelegenheit sich gut anzuziehen.
Wir verkaufen zu Kassapreisen ohne
jeden Aufschlag und geben Ihnen auf Wunsch
ein monatliches Abzahlungsziel.
Wir sind nicht mit Abzahlungsgeheimnissen zu vergleichen

A. Wolters
Vornehmes Musikgeschäft / Grammophone in
allen Ausführungen und Preislagen / Pfaff-
Nähmaschinen / Erstklassige Fahrräder
Ersatzteile und Reparaturen
Friedrichstraße 9 Fernruf 2681



„Vorev“ Reklame, K&M Co.
Gebrüder
Alsberg
Aktiengesellschaft
Bochum

Aug. Bracht
Kortumstr. 12 Bochum Tel. 1979
Spezial-Kut- u. Mäntelgeschäft
Schülermützen
für Gymnastik und Oberrealschule 1 und 2

**Haus- u. Küchen-
Geräte**
Herde, Öfen
Waschmaschinen
Peter Schlipper, Bochum
Kortumstr. 2 Telefon 984

Blumenhalle Nizza
Inh. Joh. Cornelius
Kortumstr. 17 Bochum Fernruf 1952
Blumen u. Dekorationen
für alle Gelegenheiten.
Blumenspenden-Versand nach allen Plätzen
des In- und Auslandes.

Wilh. Bohlmann
Bochum, Alleestr. 47
Fernsprecher 124, 158
Linoleum
Tapeten
Teppiche

**Das Warenhaus
für Alle!**

**Teppiche / Dekorationen
Gardinen**
Machen Sie in unübertroffener Auswahl
in jeder Preislage im
Teppichhaus Cieslak
Hattingerstr. 14 Industriehaus

Schütze Deine Familie
durch Betrieb zum
Deutschen Eintracht-Versicherungs-Verein
Unter Aufsicht des
Reichsversicherungsamtes Westfalen-Nord-West, Bochum,
Alberstraße 21. Fernruf 284.
Verlangen Sie willkommene unverbindliche Aufklärung

65 Spezial-Abteilungen
unter fachmännischer Leitung.
31 Schaufenster.
★
Große Verkaufs-Auslagen
in allen Stockwerken.
★
Ständig wechselnde Sonder-
Veranstaltungen.

Schröder & Baum
Tapeten, Wandstoffe,
Linoleum
Größtes Spezial-Geschäft Deutschlands
Friedrichstr. 11. Friedrichstr. 11.

Zentralheizungen
★
H. L. Knappstein

Zu günstigen Bedingungen
kaufen Sie Waren zum niedrigen und nur erscheinenden
Fabrikate zu vortheilhaftesten Preisen bei
Wilhelm Fliege, Uhrmacher,
Friedrichstraße 35 Telefon 285
Eigene best eingerichtete Werkstatt.

**WEINHAUS
SIEVERS**
Bochum, Rott- u. Friedrichstr.-Ecke, Ruf 288

CLEMENS Das Haus der
guten Qualitäten
Bochum, Hochstrasse

Fischer

Bochum,
Obere Marktstraße 18

Saison-Ausverkauf

in Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

nur noch Montag und Dienstag.

Niemand versäume die Gelegenheit, jetzt noch zu kaufen. / Gewaltige Warenmengen sind sichtbar rücksichtslos im Preise herabgesetzt.

Der gute Ruf meines Hauses bürgt für gute Qualitäten und erstklassigen Sitz.

Danksagung!

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme anlässlich des Heimganges unserer unvergesslichen Mutter sagen wir unsern tiefempfundenen Dank.

Familie Louis Schmiedeknecht.

Bochum, den 18. Juli 1925.

Leinoel

Künstliche
Farbwaren
Preis zum billigsten
Tagespreis

Carl Bohlmann,
Bochum,
Kortumstraße 4,
Fernruf 628.

Sommerfeste
Für Sommer-Kinder-
Feste etc. liefert allen
Bedarf: Lampen,
Spielzeug etc. usw.
auchhandlung
Esser
Bochum Brückstr. 48

Versicherung ist Vertrauenssache!

Bisher bei uns beantragte Lebensversicher.-Summe

545 Millionen Mark.

Auskunft bereitwilligst durch die Vertretung am Ort oder durch die Hauptverwaltung in Köln.



Kaffee Hackert
Bochum, Heliweg 1
Diese Woche Spezialität:
Frische Pfirsichtorte
mit Schlagsahne.

Peele

die selbsttätige Bleichseife für jede Wäsche

Wer einmal probiert, braucht nur noch Peele!

Vertreter: Willy Rüger, Bochum i. W., Kaiserstraße. Postl. Tel. 242.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Sonntagsmädels zeigen an
Alfred Bentlage und Frau
Helene geb. Flasche.
Bochum, den 19. Juli 1925.
Landes-Frauen-Klinik.

Bekanntmachung.

Anfolge Erhöhung des Erzeugerpreises für Milch betragen die Kleinverkaufspreise ab Montag, den 20. Juli, für:
Vollmilch 32 Pfg. pro Liter,
Degerma-Vorzugs-
milch in Flaschen 40 Pfg. pro Liter,
Buttermilch 16 Pfg. pro Liter,
Hoghurt 20 Pfg. pro Glas,
Sahne 360 Pfg. pro Liter.
Bochum, den 20. Juli 1925.
Milchvertrieb Stadt Bochum,
G. M. b. H.

Verordnung

über die Einführung des Erlaubniszwanges zum Handel für Vollmilch, Magermilch und Sahne für die Gemeinde Combörn

Auf Grund der Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft zur Vervollständigung der Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 6. Juni 1924 (Reichsgesetzblatt I S. 643), sowie der Ausführungsanweisung des Ministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 12. Juli 1924 wird mit Zustimmung des Regierungspräsidenten von Minsk für das Gebiet der Gemeinde Combörn folgendes angeordnet:

§ 1.
Der Handel mit Vollmilch, Buttermilch, Magermilch und Sahne im Gebiet der Gemeinde Combörn und zwar sowohl der Großhandel als auch der Einzelhandel mit Vollmilch, Buttermilch, Magermilch und Sahne als auch der Kleinhandel mit eingeführter oder im Gemeindegebiet gewonnener Vollmilch, Buttermilch, Magermilch und Sahne bedarf der Erlaubnis.

§ 2.
Die Erlaubnis kann nur verfaßt werden:

1. wenn der Antragsteller die für den Handel mit Milch erforderliche Sachkenntnis oder Zuverlässigkeit nicht besitzt,
2. wenn die zum Milchhandel bestimmten Räumlichkeiten und Einrichtungen den polizeilichen Vorschriften nicht entsprechen, und
3. wenn anzunehmen ist, daß der Antragsteller nicht eine Mindestmenge von insgesamt 250 Ltr. Vollmilch, Magermilch und Sahne im Tagesdurchschnitt in den Verkehr bringt.

§ 3.
Die erteilte Erlaubnis kann zurückgenommen werden, wenn sich nachträglich Umstände ergeben, die die Verfaßung der Erlaubnis rechtfertigen würden.

§ 4.
Für die Erteilung und Zurücknahme der Erlaubnis wird ein Milchausschuß eingesetzt, der sich wie folgt zusammensetzt:

1. aus dem Landrat oder dessen Stellvertreter oder Beauftragten als Vorsitzender,
2. aus 4 von dem Gemeindevorstand nach Anhörung der Industrie, der

Handelskammer und Landwirtschaftskammer ernannten Beisitzern, von denen 2 Vertreter der Landwirtschaft und 2 Vertreter des Milchhandels sein müssen, und deren Stellvertreter.

Der Milchausschuß entscheidet einschließlich des Vorsitzenden in einer Besetzung von 5 Mitgliedern, von denen 2 Vertreter der Landwirtschaft und 2 Vertreter des Milchhandels sein müssen.

§ 5.
Gegen die Verfaßung oder die Zurücknahme der Erlaubnis steht dem Betroffenen binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen die Beschwerde an den Regierungspräsidenten zu.

§ 6.
Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden auf Grund des § 4 der Verordnung zur Vervollständigung der Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 6. Juni 1924 mit Gefängnis bis zu drei Monaten und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 7.
Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli 1925 in Kraft. Die auf Grund der Milchverordnung des Reichsministers vom 15. Juni 1924 erteilten Genehmigungen zum Handel mit Milch werden zurückgezogen.

Anträge auf Erlaubnis zum Milchhandel sind bei unterzeichneten Stelle sofort einzureichen.

Combörn, den 14. Juli 1925.
Der Gemeindevorsteher: G. H. a. r. g. e.

Frauen!

Nur noch im Fabriklager Bochum, Marienstraße 2 kommen die schönsten, vollständig bekannten Kammermann's Patent-Waschmaschinen usw. zum Verkauf. Es sind die besten der Welt. Zahlungserleichterung. Billigste Bezugsquelle. Näheres in der Donnerstag-Beilage.



Waschmaschinen
prima Eichenholz — Nur beste Fabrikate zu Mk. 45,- 48,- 50,- 60,-

Wäschemangel
Wringmaschinen, Heißwinger 5 Jahre Garantie zu Mk. 17,-, 23,-, 24,50

Größte Auswahl! Billigste Preise! Günstige Zahlungsweise. Lieferung frei Haus.

„Schnellwäscher“ Mk. 13,-, 14,-
Waschtrichter
„Eisene Wäschfrau“ Mk. 3,-

Ed Gremme
BOCHUM
Tel. 3027. Obere Marktstraße 16.



Vereinigung zur Theater- und Kunstpflege
im christlich-deutschen Volksgeist
Anmeldungen für die Spielzeit 25/26 in der Geschäftsstelle: BOCHUM, Gneisenstraße 17, Bürozeit: 8 1/2 - 1 und 3 1/4 - 7 Uhr, Telefon 4390

Goldner's Zinsbank
Kredit und sein goldgelbes die Röhre so muß es sein.
Dammg. - Zinsbankbohlen
Königsplatz 5.



Promenaden-Sportwagen und Peddighorwagen
moderne Formen in größter Auswahl.
Korbwaren-Spezialgeschäft
W. Ruelius
Telefon 2136 Bochum Hattingersir. 50
Zahlungserleichterung.

Ummann
Bügel, Mäntel, Kleider, wenn man abends den Schweiß von der Haut abwaschen will, so ist Ummann's Seife ein- und auswaschen. Ummann's Seife ist ein- und auswaschen. Ummann's Seife ist ein- und auswaschen.

J. & F. Biergans
Bochum, Kortumstr. 20
Strümpfe
Unterzeug
Wäsche
Krawatten
Handschuhe
Große Auswahl
Außerst preiswert
Nur erstklassige Fabrikate

Anton Bürger
Bochum, Kortumstraße 7
Keine grauen Haare!!
Kein Färben!!
Man gebrauche American Hair-Restorer, anzuwenden wie Kopfwasser.
Zugleich bringe meinen Herren- und Damen-Salon in Erinnerung.
Spezialität: Haarfärben, Maniküre, und Pedicure vom Fachmann.

Modellschreiner und Formner
die selbständig arbeiten können, für sofort gesucht.
Köddner-Werke A. G.
Abt. Mannsbauteile Troisdorf.

Seit 1874 übernimmt mein Geschäft
BESTATTUNGEN
und verbürgt als das älteste und größte Fachgeschäft am Platze gewissenhafte, vertrauenswürdige und rücksichtsvolle Bedienung.
Bitte beachten Sie genau meine Firmen-Bezeichnung:
Erste Bochumer Beerdigungs-Anstalt
FRITZ TRÄGER
Schützenbahn 14, (gegenüb. Rathaus Alsborg) Tel. 1285
Erd- und Feuer-Bestattungen
Durchführung aller dazu erforderlichen Maßnahmen. Gestellung von Leichenwagen und Beiwagen. Ueberführung mit Bestattungs-Automobil. Ausführung von Trauerdekorationen einfacher wie reichster Art. Auch verstellbare Zimmerdekorationen.
Särge für alle Ansprüche

Bettstellen
In Metall und Holz
in großer Auswahl
enorm billig
Lindau's
Betten-Spezial-Haus
Humboldtstr. 2. Ecke Alleestr.

Der Blinden-Fürsorge-Verein
erbitet Aufträge für Blinde an Lierung von Bürsten, Besen und Korbwaren, auf Stuhlrechten und Klavier-Stimmen an die Adresse
Hoffmann Bochum
Westfälischestr. Nr. 19.
Fernsprecher Nr. 4413.

Guter Schlaf ist das beste Heilmittel.
Metallbetten für Groß u. Klein, mit oder ohne Zubehör, Stahlmatr., an Private. Bequeme Bedingungen. Kat. 26 h frei.
Eisenmöbellabrik Suhl (Thür.).
Verlangen Sie an Sommerproffen!
so werden Sie sich vertrauensvoll an Gertrudproffenhorst, Hannover, Schilling, 26

Modellschreiner und Formner
die selbständig arbeiten können, für sofort gesucht.
Köddner-Werke A. G.
Abt. Mannsbauteile Troisdorf.

Bestattungen
Seit 1874 übernimmt mein Geschäft
BESTATTUNGEN
und verbürgt als das älteste und größte Fachgeschäft am Platze gewissenhafte, vertrauenswürdige und rücksichtsvolle Bedienung.
Bitte beachten Sie genau meine Firmen-Bezeichnung:
Erste Bochumer Beerdigungs-Anstalt
FRITZ TRÄGER
Schützenbahn 14, (gegenüb. Rathaus Alsborg) Tel. 1285
Erd- und Feuer-Bestattungen
Durchführung aller dazu erforderlichen Maßnahmen. Gestellung von Leichenwagen und Beiwagen. Ueberführung mit Bestattungs-Automobil. Ausführung von Trauerdekorationen einfacher wie reichster Art. Auch verstellbare Zimmerdekorationen.
Särge für alle Ansprüche

auf

Gewaltige
gesetzl.

trige
seife
Wäsche

noch Pecel

w.

tellen
und Holz

Auswahl
billig

lau's
ezial-Haus

Ecke Alleestr.

Blinden-
re-Verein

tage für Blinde

Korbbaren, auf

und Klavier-

die Adresse

n Bochum

strasse Nr. 19,

der Nr. 4413.

ist das beste

Heilmittel.

roß u. Klein, mit oder

ahlmatt, an Private,

ngen. Kat. 26 h frei.

ik Suhl (Thür.).

ammeriprosen!

ch vertrauensvoll an

Hannover, Schlegel, 28

schreiner

ormer,

ten können, für sofort

Berte A. G.

wertvolle Troisdorf.

GEN

Fachgeschäft

ge und rück-

-Bezeichnung;

-Anstalt

ER

erg) Tel. 1285

Wer haftet für Steuerschulden beim Geschäftserwerb?

Von Steuerjurist Dr. jur. et rer. pol. Bräuner,
Berlin.

Beim Erwerb eines Geschäfts richtet sich die Haftung für Geschäftsschulden des Rechtsvorgängers nicht allein nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, sondern es ist das § 96 der Reichs-Abgabenordnung maßgebend. „Gründet sich die Steuerpflicht auf den Betrieb eines Unternehmens und wird das Unternehmen im ganzen veräußert, so haftet der Erwerber neben dem Veräußerer für die laufenden und für die festgestellten, aber noch nicht entrichteten Steuern.“ Die Vorschrift setzt also voraus, daß ein Unternehmen im ganzen veräußert wird; es kommt nicht darauf an, ob die Aktiven und Passiven mit übernommen sind. Als belanglos ist es auch anzusehen, ob die Firma fortgeführt wird oder nicht. Auch eine ausdrückliche Weisung, daß die Schulden nicht übergehen sollen, schließt die Haftung nicht aus. Gleichgültig ist ferner, ob der Erwerber von den Steuerschulden Kenntnis hatte oder nicht. Steht ein Geschäftskauf im Sinne des § 96 vor, so tritt die Haftung für die Steuerarten ein, die sich auf den Betrieb des Unternehmens gründen, also in erster Linie Umsatzsteuer und Verbrauchsabgaben. Auch auf die preussische Gewerbesteuer findet die Bestimmung der Reichs-Abgabenordnung laut ausdrücklicher Bestimmung des § 19 der preussischen Verordnung vom 28. November 1928 Anwendung.

Für alle oben erwähnten Steuern haftet der Erwerber des Unternehmens neben dem Veräußerer, soweit es sich um laufende Steuern handelt. Maßgebend ist für den Begriff der „laufenden“ Steuern nicht der jeweilige Vorauszahlungsabschnitt, in dem der Geschäftserwerb erfolgt, wie z. B. der Monat im Falle von monatlichen Vorauszahlungen bei der Umsatzsteuer, sondern das Kalenderjahr, für das die Veranlagung der endgültigen Steuer stattfindet. Die Haftung des Erwerbers ist ferner auf die Steuern erstreckt, die bei Übernahme des Unternehmens bereits festgesetzt, aber noch nicht entrichtet waren. Der Erwerber ist also gegen nachträgliche Veranlagungen jedenfalls geschützt. Wenn er nach Übernahme des Unternehmens erkennt, daß Steuern hinterzogen sind, muß er jedoch, um seine Haftung abzuwehren, dies binnen Monatsfrist dem Finanzamt anzeigen. Um die bereits festgesetzten Steuern, für die er also haftet, festzustellen, wird der Erwerber gut tun, sich vor dem Kaufabschluß bei dem zuständigen Finanzamt bzw. Gemeindefiskus zu erkundigen, ob noch nicht erhobene Steuern zu erfunden sind. Es wird allerdings die Einwilligung des Veräußerers dazu vom Finanzamt u. u. verlangt werden. Für die Industriebelastung, insbesondere die Aufbringungslast, auf Grund deren die tatsächlichen Abgaben zu leisten sind, gelten die besonderen Bestimmungen des Industriebelastungsgesetzes und des Aufbringungsgesetzes.

Bemerkenswert ist noch, daß naturgemäß eine in dem Vertrag aufgenommene Klausel, nach welcher der Erwerber für die Schulden, — insbesondere Steuerschulden, — des Veräußerers nicht haftet, an sich nicht unwirksam ist. Sie ist lediglich den Finanzbehörden gegenüber ohne Bedeutung; dagegen hat der Erwerber durchaus die Möglichkeit, einen bürgerlich-rechtlichen Anspruch gegen den Veräußerer geltend zu machen. Die sogenannten persönlichen Steuern des bisherigen Geschäftsinhabers, wie z. B. die Einkommen- und Vermögenssteuern, scheiden bei der Haftung aus.

Soziales.

Um die Bezahlung der Rotenarbeiter.

Vom Gewerkschaftsrat christlicher Bergarbeiter Deutsch-

lands wird uns geschrieben: Die einzelnen Tageszeitungen brachten in diesen Tagen einen Artikel mit der Überschrift: „Die Bezahlung der Rotenarbeiter entschieden“. Dieser Artikel, der vom christlichen Metallarbeiterverband herrührt, bedarf in einigen Punkten der Ergänzung, damit keine falschen Schlussfolgerungen daraus gezogen werden.

Aus der Überschrift des Artikels „Die Bezahlung der Rotenarbeiter entschieden“, muß ein jeder entnehmen, daß die Streitfrage um die Bezahlung der Rotenarbeiter nun allgemein entschieden sei. Das ist aber leider noch nicht der Fall. Die Zeichenbesteller weigern sich auch heute noch, den Rotenarbeitern den tarifmäßigen Lohn zu zahlen. Bei der Klage des christlichen Metallarbeiterverbandes kommt selber nur eine Schadenersatzklage in Frage. Alle übrigen Rotenarbeiter müssen, wollen sie zu ihrem Recht kommen, ebenfalls Klage bei den Berggewerkschaften anstrengen. Das ist schon vom großen Teil geschehen. So hat zum Beispiel der Gewerkschaftsrat christlicher Bergarbeiter im Ruhrgebiet eine ganze Anzahl Klagen angestrengt auf Bezahlung des tarifmäßigen Lohnes für die Rotenarbeiter.

Zu der ganzen Streitfrage möchten wir noch bemerken: Der Kampf um die Bezahlung der Rotenarbeiter dauert vom 1. März 1925. Seit diesem Zeitpunkt weigern sich die Unternehmer, den Rotenarbeitern den ihnen zustehenden Lohn zu zahlen. Der Gewerkschaftsrat christlicher Bergarbeiter hat vom ersten Augenblick an den Kampf um die tarifmäßige Bezahlung der Rotenarbeiter aufgenommen. Neben einer Anzahl Klagen, die im ganzen Ruhrgebiet zur Entscheidung stehen, hat er in der Gewerkschafts- und Nachpresse die Notwendigkeit der Bezahlung des tarifmäßigen Lohnes für die Rotenarbeiter begründet. Eine Klage des christlichen Metallarbeiterverbandes entschieden wurde, ist schon an einem anderen Berggewerkschaftsgericht eine Entscheidung zugunsten der Rotenarbeiter gefallen. Sobald sich über die ganze Streitfrage etwas Positives sagen läßt, werden wir ausführlich hierzu Stellung nehmen.

Aus dem Landreise Bochum.

tt. Weimar, 18. Juli. Jugendwerbetage der Gemeinde Weimar. Freitag, 24., Sonnabend, 25., und Sonntag, 26. Juli, finden die diesjährigen Jugendwerbetage der Gemeinde Weimar statt. Am zuerst genannten Tage werden die Wettkämpfe der Schuljugend auf dem Sportplatz an der Wassertrappe ausgetragen. Sonnabend abend um 8 Uhr findet die für die Gemeindevorstellung und die dem Ortsauschuss angeschlossenen Vereine bestimmte geschlossene Einführungsfest im Waldschloßchen statt, der am Sonntag vormittags 10 Uhr auf dem Sportplatz die Wettkämpfe der Jugendbuben und Damen folgen. Zu gleicher Zeit werden die Radfahrer im Wettkampffahren starten. Nach Abschluß der Kämpfe der Jugendbuben ist die Siegerehrung gegen Mittag auf dem Platz geplant. Sonntag nachmittags 2 Uhr beginnen die Kämpfe für Senioren in Leichtathletik, Turnen u. s. w. 20 Einzelspiele sollen ausgetragen werden. Sonderveranstaltungen von Wuslertruppen u. s. w. werden mit zu den Hauptpunkten der

Ein neues Rauchschuttmittel der Berliner Feuerwehr



Die Rauchschuttmittel der Berliner Feuerwehr sind in letzter Zeit um ein neues System bereichert worden. Es ist der lungenaufbauende Dragerapparat. Bei diesem Apparat trägt der Feuerwehrmann den zur Atmung nötigen Sauerstoff umgehängt bei sich. Die Menge der

Veranstaltung zählen. Ein heißer Kampf aber wird um den Wanderpreis der Gemeinde Weimar in der 4. mal 100-Meter-Stafel entbrennen. Dieser Preis ist bereits zweimal vom Sportverein Weimar nacheinander errungen. Wird der genannte Verein auch dieses Mal wieder Sieger, so darf er den Wanderpreis sein Eigentum nennen. Auch ein Handball-Protagonist, ausgetragen zwischen Sportverein Weimar und Schwarz-Weiß Harmsen, wird manchen Sportfreund für diese Veranstaltung gewinnen. Die ganze Veranstaltung wird durch die ebenfalls im Waldschloßchen stattfindende Schlussfeier, verbunden mit Siegerehrung, ihren Abschluß erhalten. Damit einem jeden die Möglichkeit der Teilnahme gegeben wird, sind die Eintrittspreise äußerst niedrig gehalten.

Gerthe, 18. Juli. Der Riesenschornstein in der auf der Besche-Gründung, Schacht 4, errichtet wird, hat bereits die ansehnliche Höhe von 65 Metern erreicht. Wie geplant ist, wird der Schornstein 110 Meter hoch, jedoch er nach Fertigstellung wohl den Ruhm des höchsten Schornsteins in Deutschland für sich in Anspruch nehmen kann. Die Arbeit dieser bereits schwindelhaften Höhe gestaltet sich natürlich immer schwieriger und erregt das gespannte Interesse der Vorübergehenden. Täglich durchschneidet 1 1/2 Meter Mauerwerk aufgesetzt wird, wird der Riese, falls keine Arbeitsunterbrechung eintritt, in 5-6 Wochen zu Ende geführt werden.

Aus den Provinzen.

wl. Dortmund, 18. Juli. Der Flugverkehr. Die ersten zwei Monate seit Inbetriebnahme des Flughafens Dortmund haben bereits zu recht stattlichen Erfolgen geführt. Im planmäßigen Luftverkehr kamen 363 Personen in Dortmund an, während 389 abgeflogen sind. Dabei ist zu bemerken, daß in dieser Zeit noch etwa 200 Gäste nicht befördert werden konnten, da die Flugzeuge bereits voll besetzt hier anlandeten.

s. Essen, 18. Juli. Raubüberfälle ohne Ende. Wiederum hat sich ein dreifacher Raubüberfall ereignet. Als kurz vor Mitternacht ein tauschmännlicher Händler aus Essen sich auf dem Seimwege befand, wurde er in der Franziskanerstraße von vier fremden Männern überfallen und beraubt. Die Raubgelder überreichten eine Aktentasche mit Papieren und eine Geldbörse mit einem Inhalt von 20 M. Die Räuber ergriffen sofort die Flucht und entkamen mit ihrem Raube in einer Seitenstraße. Es ist bislang nicht gelungen, sie zu ermitteln.

wl. Düsseldorf, 18. Juli. Massenhaftes Auftreten von Kreuzottern wird in diesem Jahre in den ausgedehnten Waldungen um Düsseldorf-Giesfeld und Sünne beobachtet. Namentlich auf dem Moor- und Heideflächen nimmt es geradezu von den Giftschlangen, die somit eine erhebliche Gefahr für die zahlreichen Besucher bilden, die aus allen umliegenden Industriezentren herbeiströmen, um ihr farges Einkommen durch Beeren sammeln zu verbessern.

wl. M. Gladbach, 18. Juli. Vom Bild erraten. Bei Arbeiten an einem Neubau in Großheide wurde der Arbeiter Anton Dunkel vom Bild erschlagen. D. war sofort tot.

wl. Aachen, 18. Juli. Eine falsche Münzerwerkstatt ausgehoben. Die Polizei konnte hier in dem Hause Wirtshofstraße 62 eine falschmünzwerkstatt ausheben und zwei der falschmünzer festnehmen. Sämtliche Matrizen, Gießöfen, Pressmaterial u. s. w. wurden beschlagnahmt; ferner eine ganze Menge gefälschter Ein-, Zwei- und Dreimarstücke.

Wo unser Wetter herkommt.

Durch die Erforschung der höheren Luftschichten mit Hilfe von Registrierballons und durch den Aufstieg von Flugzeugen und Luftschiffen ist unser Verständnis für die Entstehung des Wetters sehr gefördert worden. Nachdem schon früher Flieger zum Zweck der meteorologischen Beobachtung in große Höhen aufgestiegen waren, haben jetzt englische Flieger in neuen Maschinen, ausgerüstet mit Anzügen, die elektrisch erwärmt werden, und mit Sauerstoffapparaten, die ihnen die Atmung erleichtern, sehr hohe Luftschichten aufgesucht, und die großen Vögel der Luftschiffe haben ebenfalls wichtige Ergebnisse über die Strömungen in großen Höhen ergeben. Registrierballons ohne menschliche Besatzung sind häufig bis zu Höhen von 15 und 20 Km. aufgestiegen, und in einem Fall brachte sogar ein Ballon Registrierungen aus einer Höhe von 36 Km. Aus diesen Messungen der hohen Luftschichten tritt die Tatsache immer deutlicher hervor, daß die Bedingungen, aus denen unsere Witterung entsteht, viele, viele Kilometer über unseren Köpfen entstehen und daß unser Wetter aus großen Höhen kommt. Auf dieser Annahme beruht die Theorie, daß unsere Witterung hauptsächlich durch die beständige gegenläufige Einwirkung zweier großer Luftströmungen aufeinander erzeugt wird. Die eine, eine kalte Strömung, fließt vom Pol herunter, und die andere, eine warme Strömung, steigt von den Tropen aufwärts. Wo sich nun diese bei-

den Strömungen begegnen — und diese Punkte sind sehr verschieden — da erhebt sich die warme Luft über die kalte und es entstehen Wolken, die feuchtes oder windiges Wetter hervorrufen.

Systematische Wetterberichte gehen erst etwa 100 Jahre zurück, und es war bekanntlich Goethe, der die Wichtigkeit solcher regelmäßigen Wetterbeobachtungen erkannte und mit die erste Organisation in die Wege leitete. Die moderne meteorologische Forschung arbeitet erst seit etwa einem halben Jahrhundert, und sie hat noch sehr viel zu lernen, bevor sie auf ganz sicherer Grundlage steht. Der Schlüssel für jede Witterung liegt ja in dem atmosphärischen Druck, der durch die Wärmeausstrahlung der Sonne hervorgerufen wird. Steigerung des Drucks bedeutet gutes Wetter, während Abnahme schlechtes Wetter voraussetzt. Aber neben diesen Druckverhältnissen, die ja stets in den Witterungsberichten mitgeteilt werden, muß auch den Temperaturveränderungen in sehr großen Höhen mehr Aufmerksamkeit zugewendet werden. Es besteht bereits ein Stille, um Karten auszuarbeiten, die die Luftströmungen in den niederen Schichten zeigen. Wenn es nun gelingt, diese Karten durch genaue Kenntnisse der atmosphärischen Bedingungen in den großen Höhen zu bereichern, dann wird die Wettervorhersage sehr viel sicherer und für größere Zeiträume erfolgen können.

Neues aus aller Welt.

Schweres Autounfall in Wittenau. In Wittenau bei Berlin kam es nachts zu einem folgenschweren Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Gemüsegewagen, der sich mit Waren beladen, auf dem Wege nach Berlin befand. Der Chauffeur des Kraftwagens war ansehnlich angeheitert und verlor, in schnellem Tempo dem Gemüsegewagen vorzufahren. Er scheint aber die Herrschaft über das Steuer verloren zu haben und fuhr mit aller Kraft gegen die Hinterräder des Vorwagens, der umkippte, jedoch das Gemüsegewagen auf die Straße geworfen wurde. Das Auto wurde bei dem Zusammenstoß völlig zerstört. Der Chauffeur, Robert Stiering, war auf der Stelle tot. Zwei weitere Personen trugen schwere innere und äußere Verletzungen davon.

Die Ankammer Typhusfälle. Wegen der Typhusfälle sind in Anklam ein Referent des Gesundheitsamtes mit einem Kreisärzter Professor und ein Vertreter des Medizinischen Ausschusses aus Stettin eingetroffen, die die Mollereien und Krankenhäuser der Stadt besichtigen. Zwei Ärzte aus Berlin seien zur Unterstützung der Anklammer Ärzte eingetroffen. Auch Untersuchungen gegenstände seien unterwegs. Misch werde nur in abgesehenem Zustande verkauft. Bisher sind 7 Todesfälle zu verzeichnen. — Zu den Gerichten über Typhusfälle in den Ostseebädern berichtet die „Wst. Ztg.“, daß nach Ausbrennen des Gesundheitsamtes keine Typhusgefahr in den Ostseebädern bestehe.

Uberschwemmung in Hongkong. „Daily Express“ meldet aus Hongkong, daß gestern früh im westlichen Teil der Stadt neun vierstöckige Häuser eingestürzt sind. Der Boden war durch die heftigen Regenfluten der letzten Tage gelockert worden. 200 Chinesen sind unter den Trümmern begraben. 20 Personen konnten geborgen werden. Die Stadt ist zum größten Teil überschwemmt. Bisher war es nicht möglich, den Sachschaden genau abzuschätzen.

Flussung eines brennenden französischen Flugzeuges. Ein französisches Flugzeug geriet über dem Ort Schiffweiler in Brand und mußte eine Notlandung vornehmen. Sofort nach der Landung auf einem Stoppelfeld explodierte die Maschine. Das Flugzeug wurde vollständig zerstört. Der Besatzler des Piloten erlitt schwere Brandwunden und mußte sofort ins Krankenhaus überführt werden.

Tödlicher Flugunfall. Zwei Militärflieger sind bei Gona verunglückt. Während sie in einem tiefen Flug über die Ortschaft, worin ihre Eltern wohnten, zogen, ließ das Flugzeug plötzlich gegen das Giebel des Hauses. Der Apparat wurde zerstört. Die beiden Piloten waren sofort tot. Zwei andere Militärflieger wurden schwer verwundet.

Schweres Unwetter über Frankfurt a. M. Ein Unwetter von ungeheurer Heftigkeit entbrenn sich Freitag nachmittag über Frankfurt und dem südlichen Taunus. Ein wolkenbruchartiger Regen setzte in verschiedenen Stadtteilen die Keller und tiefliegenden Räume unter Wasser. In der Markthalle richtete das Wasser besonders großen Schaden an und vernichtete einen großen Teil der Butter- und Eiervorräte. Ein Hagelschlag richtete in Feld und Flur Schaden an. Der Hagelschlag mehrfach in die Stadt ein, auch in dem Kaffee-Pauer und beschädigte eine Lichtkugel auf dem Dach.

Neue Wolkwertzeichen in Europa.

Bulgarien hat eine neue Marke zu 30 Stoklin. Sie stellt den ersten Wert einer vollkommen neuen Serie dar und zeigt in kleinem Format das Haupt des bulgarischen Wappenschildes, darüber die Wertangabe und

Wertangabe, darunter in christlicher Schrift „Bulgaria“. Die Farbe des Papiers ist grün, die Deckfarbe, die die Zeichnungen hervorheben läßt, dunkelblau.

Aus D a n e m a r k ist im letzten Biffermuster eine neue Portomarkte zu 4 Öre hellblau zu melden. Frankreich hat wieder zwei neue Ausstellungs- marken herausgegeben, und zwar die Werte zu 10- und 75 Cent., beide in Querformat; aus einem Feld ver- breiten sich die Strahlen allerhand Richtungen. Die 10-Cent-Markte ist schwarz-grün-gelb, die 75-Cent-Markte schwarz-blau-hellblau.

Die im Jahre 1913 in Italien eingeführten Marken für den postamtlichen Vermittlungsdienst zu 20 C. ziegelrot, 60 C. braunorange und 90 C. violett, die man eigentlich als Berechnungsmarken bezeichnen muß, sind mit dem Aufdruck Una Vira versehen, als Marken zu 1 Lire vorausgesetzt worden. — Zur Welterbung sind zwei italienische Aramungs-Zubehörmarken vorgelegt. Beide hochrechten Marken zeigen das ordnungsgemäße Brustbild des Königs. Links vom Kopf befindet sich in italienischen Lettern die Jahreszahl 1900, darunter der italienische Adler, rechts die lateinische Jahresbezeichnung für 1925. In der unteren Rahmenleiste steht links das Wort „Poste“, rechts „Italia“, dazwischen in einem Rahmen ohne Unterdruck die Wertbezeichnung „Cent 60“ bzw. „Vira Una“. Erstere Marke ist karmin, letztere dunkelblau.

Die reiche Auswahl von Gedenkmarken der Republik Portugal wurde durch drei Freimarken zu 15 Centavos und drei Nachmarken zu 30 Centavos, alle in blauer Farbe, jedoch verschiedener Zeichnung, vermehrt. Für die Kolonien sind die gleichen Marken, aber in abweichender Farbe erschienen. Sie sind der Erinnerung an den Staatsmann Bombal gewidmet.

In der Tschechoslowakei sind anlässlich des Olympischen Kongresses die Maschke-Gedenkmarken mit einem Aufdruck versehen worden. — Zwei neue Portomarken-Propaganden zu 30 und 40 Heller, hergestellt gleich ihren Vorgängern durch einen violettblauen Aufdruck der neuen schrägliegenden Wertangabe 30 (40) auf die früheren obliegenden 15-Heller-Portomarken.

Buntes Allerlei.

ok. Geburtenüberschuss in Berlin. Berlin, wo in den letzten Jahren regelmäßig die Zahl der Todesfälle die der Geburten überstieg, hat jetzt im ersten Vierteljahr 1925 zum erstenmal nach langer Zeit einen Geburten- überschuss zu verzeichnen. Wie in der Deutschen Wochenschrift mitgeteilt wird, überstieg die Zahl der Geburten die der Todesfälle in den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres um fast 600, während in der gleichen Zeit 1924 4400 Todesfälle mehr als Geburten waren. Dieses günstige Ergebnis ist erreicht, obwohl erfahrungsgemäß im Februar und März die Sterblichkeit höher ist als in den anderen Monaten. Wenn die Geburtenziffer in gleicher Weise anhielt, hätten wir für 1925 einen Geburtenüberschuss von etwa 6000 Köpfen zu erwarten gegenüber einem Geburtenmangel von rund 8000 Köpfen 1924. Da aber nach den bisherigen Ergebnissen mit einer erheblich geringeren Sterblichkeit als 1924 zu rechnen ist, so dürfte sich für 1925 ein noch „besserer“ Geburtenüberschuss ergeben.

d. B. Millardener Goldmark gestiftet. Ueber die außerordentliche Freigiebigkeit der amerikanischen Mäcene unterrichtet eine Zusammenstellung der Schenkungssummen, die amerikanische Mäcene in den letzten 10 Jahren für wissenschaftliche Zwecke gestiftet haben. Wie Dr. Gundhausen in der „Ill. Schau“ mitteilt, beläuft sich die Summe auf 1 Milliarde 577 Millionen Dollar, das sind fast 6 1/2 Milliarden Goldmark, die für die geistige Entwicklung des amerikanischen Volkes hingegen gegeben wurden. An der Spitze der Spender steht Rockefeller mit 575 Millionen Dollar, ihm folgt Carnegie mit 350 Millionen, die Cleveland Foundation mit 150 Millionen, der Stahlmagnat Frick mit 85 Millionen, der Schokoladenfabrikant Hershey mit 60 Millionen, der Tabakhändler Duke mit 40 Millionen, Mrs. Russell Sage mit 40 Millionen, Henry H. Phipps mit 31, der „amerikanische Wertheim“, Benjamin A. M. mit 30 Millionen, mit ebenso viel John Stewart Kennedy. Je 20 Millionen haben der Rechtsanwalt John W. Sterling und Edmund C. Converse gestiftet. Dann folgen die „Heilwigen Stifter“, die zwischen 15 und 4 Millionen Dollar gegeben haben.

5d. Eine Stadt mit 51 Sprachen. Es ist die bevölkerste Stadt Indiens, um die es sich hier handelt: Kalkutta. In dieser Stadt werden nicht weniger als einundfünfzig Sprachen gesprochen, und zwar indische, asiatische und europäische. Am verbreitetsten ist das Bengali, das die Handelsprache bildet und von 513 000 Personen gesprochen wird; dann kommt das Hindi mit 365 000, das Urdu mit 80 000, „Bekennen“, dann das Gujarati, das Assami u. s. w. Die englische Sprache wird offiziell von 50 000 Menschen gesprochen, von Europäern sowohl als auch Indern. Die hohe Zahl von einundfünfzig Sprachen hat aber im Grunde genommen nichts Ueberrassendes, wenn man bedenkt, daß in Indien allein mehr als hundert nationale Idiome, d. h. rein indische Sprachen gesprochen werden, hierbei ist das Hindi, die Sprache der indischen Eigener, noch nicht einmal mitgezählt.

ul. In Österreich staatliche Prüfungsordnung für Esperanto. Dem Esperanto-Unterricht eine gesetzliche Unterlage zu geben und eine größere Ausbreitung desselben herbeizuführen, gab das österreichische Unterrichtsministerium eine Prüfungsordnung für den Unterricht in der Welthilfssprache Esperanto an den öffentlichen Mittelschulen und zur Befähigung der Beherrschung des Esperanto heraus. Es handelt sich im ersten Falle um eine Lehrbefähigung für Esperanto, im anderen um eine allgemeine Prüfung zum Nachweis der Beherrschung des Esperanto. Der Direktor, gegebenenfalls Vize-Direktor, und die Mitglieder der Prüfungskommission werden vom Ministerium auf drei Jahre bestimmt. Die öffentlichen Prüfungen werden alle halben Jahre abgehalten und bestehen aus einem mündlichen und schriftlichen Teil.

d. 3000 Radiopotentiale in Amerika. Das amerikanische Patentamt zu Washington hat bis jetzt rund 3000 Patente auf dem Radiobereich erteilt, wovon der größte Anteil auf die letzten Jahre und auf den Amateurbetrieb entfällt. Wie die Statistik zeigt, rühren die meisten Anmeldungen von Liebhabern sowie von angehenden Ingenieuren und Studenten der technischen Wissenschaften her.

Kaiser-Natron

macht alle Speisen leicht verdaulich, dankt in keiner Küche fehlen. In Originalpackung. Rezepten gratis in meisten Geschäften.

A. nold-Holz-Wwe. Bielefeld

des französische
und die fran
11. Januar
räumen und